PH Schwäbisch Gmünd
University of Education

Anlage 2 b von Ordnungsnummer: 4.1.9

Amtliche Bekanntmachung Nr. 2/2020
vom 26. Februar 2020

Modulhandbuch

Für den Studiengang

Bachelor of Science Gesundheitsförderung und Prävention

verabschiedet durch den Senat am 29.01.2020

Modulübersicht

ME-M1	Quantitative Forschungsmethoden und Statistik
SOZ-M1	Grundlagen von Prävention und Gesundheitsförderung
E-M1	Grundlagen der Humanernährung
PSY-M1	Grundlagen der Gesundheitspsychologie
SB-M1	Grundlagen der Sport- und Bewegungswissenschaft
Ü-M1	Grundkompetenzen für das gesundheitswissenschaftliche Arbeiten I
Ü-M2	Grundkompetenzen für das gesundheitswissenschaftliche Arbeiten II
SOZ-M2	Grundlagen der Gesundheitssoziologie
SB-M2	Vertiefung der Sport- und Bewegungswissenschaft
ME-M2	Qualitative Forschungsmethoden und Datenauswertung
ME-M3	Methoden zur Bedarfsermittlung und Evaluation
SOZ-M3	Setting-Ansatz I: Einführung in Theorie und Praxis
INT-M1	Setting-Ansatz II: Handlungsfelder
Ü-M3	Berufspraxis in der Gesundheitsförderung
SOZ-M4	Setting-Ansatz III: Organisationsentwicklung und Netzwerkbildung
E-M2	Angewandte Gesundheitsförderung I: Ernährung
INT-M2	Angewandte Gesundheitsförderung II: Psychologie und Bewegung
Ü-M4	Aktuelle Entwicklungen
Ü-M5	Bachelorarbeit

Stand: 01.07.2019 (letzte redaktionelle Änderungen 17.09.2019)

Änderung: 08.01.2020 SI

Studiengang
Bachelor of Science
Gesundheitsförderung und Prävention

PH Schwäbisch Gmünd
University of Education

Modul:	ME-M1 Quantitative Forschungsmethoden und Statistik		
Modulverantwortliche/r: Dohnke			
Qualifikationsstufe: Bachelor		**Studienhalbjahr:** WS/SS	**Modulart:** Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 8	**Arbeitsbelastung gesamt:** 240 Stunden		**davon Kontaktzeit:** 70 Stunden **davon Selbststudium:** 170 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 2 Semester, jährlich	**Teilnahmevoraussetzungen:** Fertigkeit, auch englische wissenschaftliche Texte lesen und verstehen zu können; Grundkenntnisse in wissenschaftlichem Arbeiten; s.a. Lehrveranstaltungsbeschreibung		**Sprache:** Deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Studierenden • benennen und verstehen Grundbegriffe, Phasen und Regeln quantitativer empirischer Forschung, • benennen und vergleichen Forschungshypothesen, Variablentypen, Untersuchungsdesigns und Methoden der Datenerhebung, • kennen und erläutern messtheoretische Grundlagen, • verfügen über Grundlagen der Deskriptiven Statistik sowie der Inferenzstatistik und können diese berechnen, • verstehen und reflektieren die Ergebnisse wissenschaftlicher Publikationen im Kontext der Gesundheitsförderung.		
Inhalte des Moduls:	Das Modul vermittelt die Voraussetzungen für das Verstehen, die Durchführung und die Auswertung von quantitativen empirischen Studien. In der Vorlesung „Quantitative Forschungsmethoden“ stehen Grundbegriffe und Phasen des quantitativen Forschungsprozesses im Vordergrund (z.B. Forschungsfragen/-hypothesen, Variablentypen, Untersuchungsdesigns, Population/Stichprobe, Methoden der Datenerhebung, Gütekriterien). Im Seminar „Deskriptive Statistik (Statistik I)“ geht es um Skalenniveaus, univariaten Verteilungsformen und deren Beschreibungsmaße (z.B. Mittelwert, Modus, Median, Varianz). Das Seminar „Inferenzstatistik (Statistik II)“ beschäftigt sich mit parametrischen und non-parametrischen Testverfahren (z.B. X^2-Test, t-Test, Korrelations-, Regressions- und Varianzanalyse) und deren Anwendung. Generell werden in beiden Statistikseminaren mit Hilfe von Statistikprogrammpaketen (z.B. SPSS) gesundheitsbezogene Daten analysiert.		
Art der Lehrveranstaltung(en):	LV1: Deskriptive Statistik (Statistik I) (Seminar: 2 SWS) LV2: Inferenzstatistik (Statistik II) (Seminar: 2 SWS) LV3: Quantitative Forschungsmethoden (Vorlesung: 1 SWS)		
Lernformen:	Vortrag, Übungen, Kleingruppenarbeit, Diskussion		

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungs-punkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Art: Klausur Umfang und Dauer: 90 Minuten Prüfung benotet/unbenotet: benotet
Verwendbarkeit des Moduls:	Das Modul legt eine Grundlage für die Module ME-M2 und Ü-M2. Eine Vertie-fung bzw. Anwendung findet in den Modulen ME-M3, INT-M2 (LV2) und in der Bachelorarbeit (Ü-M5) statt.
Grundlagenliteratur:	s. unter Lehrveranstaltungsbeschreibung

Studiengang
Gesundheitsförderung und Prävention B.Sc.

Lehrveranstaltungs-Nr.		ME-M1/LV1		
Bezeichnung		Deskriptive Statistik (Statistik I)		
Leistungspunkte (Credits):		3	**SWS**	2
Dozentin/Dozent		Westbrock		
Lernform/Medieneinsatz		Seminar		
Voraussetzungen		–		
Lernziele/Kompetenzen		Die Studierenden • kennen und erläutern Grundlagen der Deskriptiven Statistik (Skalenniveaus, Verteilungsformen, Maße der zentralen Tendenz, Maße der Streuung, Transformationen, Zufallsvariable) und berechnen die Kennwerte anhand von Daten, • verstehen und reflektieren die deskriptiven Ergebnisse wissenschaftlicher Publikationen im Kontext der Gesundheitsförderung.		
Bemerkungen / Sonstiges		–		
Sprache		Deutsch		
Literatur		Bühner, M. & Ziegler, M. (2017). Statistik für Psychologen und Sozialwissenschaftler: Grundlagen und Umsetzung mit SPSS und R (2. Aufl.). München: Pearson Studium. Eid, M., Gollwitzer, M. & Schmitt, M. (2017). Statistik und Forschungsmethoden (4. Aufl.). Weinheim: Beltz. Eid, M., Gollwitzer, M. & Schmitt, M. (2016). Formelsammlung Statistik und Forschungsmethoden Taschenbuch. Weinheim: Beltz. Leonhart, R. (2017): Lehrbuch Statistik. Einstieg und Vertiefung (Aufl. 4). Bern: Huber. European Journal of Health Psychologie (Fachzeitschrift im Hogrefe-Verlag)		
Prüfung	Art	Modulprüfung (s. Deckblatt)		
	Zulassungsvoraussetzung	Aktive Teilnahme		
	Zugelassene Hilfsmittel	–		
Workload	Kontaktstunden	2 Stunden x 14 Wochen		28 Stunden
	Selbststudium			62 Stunden
	Summe	30 Stunden x 3 CPs		90 Stunden

Studiengang
Gesundheitsförderung und Prävention B.Sc.

Lehrveranstaltungs-Nr.		ME-M1/LV2		
Bezeichnung		Inferenzstatistik (Statistik II)		
Leistungspunkte (Credits):		3	**SWS**	2
Dozentin/Dozent		Westbrock		
Lernform/Medieneinsatz		Seminar		
Voraussetzungen		Teilnahme an ME-M1/LV2		
Lernziele/Kompetenzen		Die Studierenden • verfügen über Grundkenntnisse der Wahrscheinlichkeitstheorie, • verstehen die Grundlagen der inferenzstatistischen Hypothesenprüfung, • kennen parametrische und nonparametrische Testverfahren und berechnen diese anhand von Daten, • verstehen und reflektieren inferenzstatistische Ergebnisse wissenschaftlicher Publikationen im Kontext der Gesundheitsförderung.		
Bemerkungen / Sonstiges		--		
Sprache		Deutsch		
Literatur		Bühner, M. & Ziegler, M. (2017). Statistik für Psychologen und Sozialwissenschaftler: Grundlagen und Umsetzung mit SPSS und R (2. Aufl.). München: Pearson Studium. Eid, M., Gollwitzer, M. & Schmitt, M. (2017). Statistik und Forschungsmethoden (4. Aufl.). Weinheim: Beltz. Eid, M., Gollwitzer, M. & Schmitt, M. (2016). Formelsammlung Statistik und Forschungsmethoden Taschenbuch. Weinheim: Beltz. Leonhart, R. (2017): Lehrbuch Statistik. Einstieg und Vertiefung (Aufl. 4). Bern: Huber. European Journal of Health Psychologie (Fachzeitschrift im Hogrefe-Verlag)		
Prüfung	Art	Modulprüfung (s. Deckblatt)		
	Zulassungsvoraussetzung	Aktive Teilnahme		
	Zugelassene Hilfsmittel	–		
Workload	Kontaktstunden	2 Stunden x 14 Wochen		28 Stunden
	Selbststudium			62 Stunden
	Summe	30 Stunden x 3 CPs		90 Stunden

Studiengang
Gesundheitsförderung und Prävention B.Sc.

Lehrveranstaltungs-Nr.		ME-M1/LV3		
Bezeichnung		Quantitative Forschungsmethoden		
Leistungspunkte (Credits):		2	**SWS**	1
Dozentin/Dozent		Dohnke		
Lernform/Medieneinsatz		Vorlesung		
Voraussetzungen		–		
Lernziele/Kompetenzen		Die Studierenden • benennen und verstehen Grundbegriffe, Phasen und Regeln quantitativer empirischer Forschung, • kennen und erläutern messtheoretische Grundlagen, • benennen und vergleichen Hypothesenarten, Variablentypen, Untersuchungsdesigns, Stichprobenarten und quantitative Methoden der Datenerhebung, • können dieses Wissen auf Fragestellungen der Gesundheitsförderung beziehen, selbstständig quantitative Studien im Kontext der Gesundheitsförderung nachvollziehen und Ideen für eigene Studien entwickeln.		
Bemerkungen / Sonstiges		–		
Sprache		Deutsch		
Literatur		Döring, N. & Bortz, J. (2016). Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler (5. Aufl.). Berlin: Springer. Eid, M., Gollwitzer, M. & Schmitt, M. (2017). Statistik und Forschungsmethoden (4. Aufl.). Weinheim: Beltz. Petermann, F. & Eid, M. (Hrsg.) (2006). Handbuch der Psychologischen Diagnostik. Göttingen: Hogrefe.		
Prüfung	Art	Modulprüfung (s. Deckblatt)		
	Zulassungsvoraussetzung	–		
	Zugelassene Hilfsmittel	–		
Workload	Kontaktstunden	1 Stunde x 14 Wochen		14 Stunden
	Selbststudium			46 Stunden
	Summe	30 Stunden x 2 CPs		60 Stunden

Modul:	SOZ-M1 Grundlagen von Prävention und Gesundheitsförderung		
Modulverantwortliche/r: Simshäuser / N.N.			
Qualifikationsstufe: Bachelor	**Studienhalbjahr:** WS/SS	**Modulart:** Pflichtmodul	
Leistungspunkte (Credits): 11	**Arbeitsbelastung gesamt:** 330 Stunden	**davon Kontaktzeit:** 98 Stunden	**davon Selbststudium:** 232 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 2 Semester, jährlich	**Teilnahmevoraussetzungen:** Fertigkeit, auch englische wissenschaftliche Texte lesen und verstehen zu können; Grundkenntnisse in wissenschaftlichem Arbeiten	**Sprache:** Deutsch und Englisch	
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Studierenden • kennen in der Bevölkerung am meisten verbreitete Krankheiten und Krankheitsbilder und ihre Ursachen, • erlernen einen systemischen Blick auf das komplexe Wechselspiel zwischen gesellschaftlichen Bedingungen, ökologischer Umwelt und Bevölkerungsgesundheit und ihrer Verteilung, • verstehen Gesundheitsförderung als ressourcenorientierten Ansatz mit dem Ziel der Förderung individueller Ressourcen und gesundheitlicher Chancengleichheit auf Bevölkerungsebene, • kennen Geschichte und Struktur des deutschen Gesundheitswesens und Herausforderung der Gesundheitspolitik bei der Herstellung einer Verteilungsgerechtigkeit von Gesundheitsressourcen, • erwerben einen ersten Überblick über Handlungsfelder von Prävention und Gesundheitsförderung und eine erste professionsbezogene Orientierung.		
Inhalte des Moduls:	Das Modul führt in die gesundheitswissenschaftlichen Grundlagen von Prävention und Gesundheitsförderung ein und bietet einen ersten Überblick über das spätere Handlungsfeld und seine fachliche Verortung. Die Vorlesung LV1 bietet zunächst einen Überblick über Konzepte, Disziplinen und Methoden von Public Health. Jeweils ein weiteres Seminar vertieft dazu relevantes medizinisches Basiswissen (LV4), Geschichte und Struktur des deutschen Gesundheitswesens (LV2), von Gesundheitsförderung nach dem Verständnis der WHO Ottawa Charta sowie Setting-spezifischen Zielen und Handlungsfeldern der Intervention (LV3).		
Art der Lehrveranstaltung(en):	LV1: Public Health: Gegenstand, Methoden, Strategien (Seminar: 1 SWS) LV2: Einführung in die Gesundheitspolitik (Seminar: 2 SWS) LV3: Einführung in die Gesundheitsförderung (Seminar: 2 SWS) LV4: Medizinische Grundlagen (Seminar: 2 SWS)		
Lernformen:	Vortrag, Übungen, Kleingruppenarbeit, Diskussion		

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Art: s. Lehrveranstaltungsbeschreibung Umfang und Dauer: s. Lehrveranstaltungsbeschreibung Prüfung benotet/unbenotet: benotet
Verwendbarkeit des Moduls:	Das Modul legt die theoretische Basis für das Modul SOZ-M2. Eine Vertiefung findet in den Modulen SOZ-M3, INT-M1, Ü-M3, SOZ-M4 statt. LV 2 kann für den Studiengang B.Sc. Pflegewissenschaft geöffnet werden.
Grundlagenliteratur:	s. unter Lehrveranstaltungsbeschreibung

Studiengang
Gesundheitsförderung und Prävention B.Sc.

Lehrveranstaltungs-Nr.		SOZ-M1/LV1		
Bezeichnung		Public Health: Gegenstand, Methoden, Strategien		
Kreditpunkte		2	**SWS**	1
Dozentin/Dozent		Simshäuser/N.N.		
Lernform/Medieneinsatz		Vorlesung		
Voraussetzungen		–		
Lernziele/Kompetenzen		Die Studierenden • kennen Gegenstand, Fragestellungen und Leitdisziplinen von Public Health, • können Geschichte und ethische Prinzipien von Public Health nachvollziehen und Dilemmata an ausgewählten Fragestellungen diskutieren, • Erwerben einen Überblick über die häufigsten chronischen Erkrankungen und Infektionsarten und ihre soziale Verteilung in der Bevölkerung, • verstehen ökonomische, soziale, ökologische und historische Einflüsse auf Entwicklung und Wandel sog. „Volkskrankheiten“ und können Zusammenhänge zutreffend erläutern, • vergleichen die gefunden Zusammenhänge auch auf transnationaler Ebene und sind mit Fragestellungen von globaler Gesundheit und den UN Zielen für eine nachhaltige Entwicklung (SDG) vertraut, • kennen die wichtigsten Public Health Methoden, epidemiologische Perspektiven und Parameter zur Messung und Beobachtung von Bevölkerungsgesundheit, • verstehen Gesundheitsförderung und Prävention als integrale Bestandteile von Public Health, verstehen aber auch praradigmatische Unterschiede in Gegenstand und Herangehensweise.		
Bemerkungen / Sonstiges		–		
Sprache		Deutsch und Englisch		
Literatur		Egger M, Razum O, Rieder A (Hrsg.). Public Health: Sozial-und Präventivmedizin Kompakt. 3., aktualisierte und erweiterte Auflage. Verlag de Gruyter, 2018. Habermann-Horstmeier L. Public Health. Bern: Hogrefe Verlag, 2017 Detels R, Beaglehole R, Lansang MA, Gulliford M. (eds.) Oxford Textbook of Public Health (3 Bände). 5. Auflage. Oxford University Press, 2009. Raum, O., Zeeb,H., Müller, O., Jahn, A. (Hrsg.) Global Health – Gesundheit und Gerechtigkeit. Bern: Hogrefe Verlag, 2014		
Prüfung	Art	Klausur (30 Minuten), benotet		
	Zulassungs-voraussetzung	Aktive Teilnahme		
	Zugelassene Hilfsmittel	–		

Workload	Kontaktstunden	1 Stunde x 14 Wochen	14 Stunden
	Selbststudium		46 Stunden
	Summe	30 Stunden x 2 CPs	60 Stunden

Studiengang
Gesundheitsförderung und Prävention B.Sc.

Lehrveranstaltungs-Nr.		SOZ-M1/LV2		
Bezeichnung		Einführung in die Gesundheitspolitik		
Kreditpunkte		3	**SWS**	2
Dozentin/Dozent		Simshäuser / N.N.		
Lernform/Medieneinsatz		Seminar		
Voraussetzungen		–		
Lernziele/Kompetenzen		Die Studierenden • kennen die Grundzüge des deutschen Sozialversicherungsmodells, • unterscheiden die verschiedenen Akteure und Entscheidungsebenen von Gesundheitspolitik (kommunal, regional, national, international) und wissen um deren unterschiedliche Entscheidungsregeln und -prozesse, sowie Einflüsse externer Akteure und Lobbygruppen, • kennen Struktur und Aufbau des deutschen Gesundheitssystems, insbesondere auch des öffentlichen Gesundheitsdienstes auf kommunaler Ebene • erkennen Anforderungen an sozial gerechte, systemübergreifende Strategien (Health in all Policies) im Bereich von Gesundheitsförderung und Prävention • kennen und diskutieren Schwerpunkte des Präventionsgesetzes und reflektieren sie kritisch		
Bemerkungen / Sonstiges		–		
Sprache		Deutsch		
Literatur		Rosenbrock R, Gerlinger T. Gesundheitspolitik. Eine systematische Einführung. 3., vollständig überarbeitete Auflage. Verlag Hans Huber, 2014. Simon, M. Das Gesundheitssystem in Deutschland: Eine Einführung in Struktur und Funktionsweise. Verlag Hans Huber, 2017.		
Prüfung	Art	Klausur (30 Minuten), benotet		
	Zulassungs-voraussetzung	Aktive Teilnahme		
	Zugelassene Hilfsmittel	–		
Workload	Kontaktstunden	2 Stunden x 14 Wochen		28 Stunden
	Selbststudium			62 Stunden
	Summe	30 Stunden x 3 CPs		90 Stunden

Studiengang
Gesundheitsförderung und Prävention B.Sc.

Lehrveranstaltungs-Nr.	SOZ-M1/LV3		
Bezeichnung	Einführung in die Gesundheitsförderung		
Kreditpunkte	3	**SWS**	2
Dozentin/Dozent	Simshäuser / N.N.		
Lernform/Medieneinsatz	Seminar		
Voraussetzungen	–		
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden • sind vertraut mit der historischen Entwicklung von Prävention und Gesundheitsförderung und der WHO-Ottawa Charta, • unterscheiden verschiedene Modelle von Gesundheit und Krankheit und vertiefen Konzeption und Bedeutung der Salutogenese für die Gesundheitsförderung, • kennen die sozialen Determinanten von Gesundheit und diskutieren ihre unterschiedlichen Einflüsse auf die Gesundheit • unterscheiden vulnerable Lebensphasen und Lebenslagen und ihre Einflüsse auf Gesundheitschancen von Männern und Frauen, • können darauf aufbauend Schlüsselkriterien von Gesundheitsförderung und ihre Bedeutung für die Förderung von gesundheitlicher Chancengleichheit nachvollziehen (Partizipation, Empowerment, Kapazitätsentwicklung), • kennen den Setting Ansatz der Gesundheitsförderung sowie zentrale Settings der Intervention und können ihn von anderen Ansätzen der Prävention unterscheiden, • sind mit den Good Practice Kriterien der Gesundheitsförderung der BzgA vertraut, recherchieren und diskutieren entsprechend erste Praxisbeispiele, • reflektieren kritisch die Praxis der Gesundheitsförderung im aktivierenden Wohlfahrtsstaat.		
Bemerkungen / Sonstiges	–		
Sprache	Deutsch		
Literatur	Blättner, B., Waller, H. (2018). Gesundheitswissenschaft: Eine Einführung in Grundlagen, Theorie und Anwendung. Kohlhammer Franke, A. (2012). Modelle von Gesundheit und Krankheit. Auflage, Bern: Hogrefe Hurrelmann, Klaus, Matthias Richter, Theodor Klotz and Stephanie Stock (Hrsg.) (2018). Referenzwerk Prävention und Gesundheitsförderung. Göttingen: Hogrefe. Naidoo, J., Wills, J. (2019) Lehrbuch Gesundheitsförderung. 3., aktualisierte Auflage. Hrsg. BzgA. Hogrefe BZgA (Hrsg.) (2018). Leitbegriffe der Gesundheitsförderung und Prävention, Glossar zu Konzepten, Strategien und Methoden, E-Book 2018.		

Prüfung	Art	Klausur (30 Minuten), benotet	
	Zulassungs-voraussetzung	Aktive Teilnahme	
	Zugelassene Hilfsmittel	–	
Workload	Kontaktstunden	2 Stunden x 14 Wochen	28 Stunden
	Selbststudium		62 Stunden
	Summe	30 Stunden x 3 CPs	90 Stunden

Studiengang
Gesundheitsförderung B.Sc.

Lehrveranstaltungs-Nr.		SOZ-M1/LV4		
Bezeichnung		Medizinische Grundlagen		
Kreditpunkte		3	**SWS**	2
Dozentin/Dozent		Ulmer, Werle, Gangl, Gosebrink (Ärzte)		
Lernform/Medieneinsatz		Vorlesung		
Voraussetzungen		–		
Lernziele/Kompetenzen		Die Studierenden • lernen die wichtigsten verhaltensabhängigen und präventiv zu beeinflussenden Krankheiten kennen, • erhalten Einblick in die Arbeit eines Gesundheitsamtes/ des Geschäftsbereichs Gesundheit in einem Landratsamt, • sind informiert über dessen Präventionsmaßnahmen, • diskutieren Aufgaben und Herausforderungen von Gesundheitsberichterstattung und Surveillance • verstehen die Bedeutung gesundheitsfördernden Verhaltens zur Aufrechterhaltung der Gesundheit über die Lebensspanne.		
Bemerkungen / Sonstiges		–		
Sprache		Deutsch		
Literatur		Huch, R. (Hrsg.)(2003): Mensch, Körper, Krankheit (4. Aufl.). Else-vier: München. Brüggemann S, Niehues C, Rose AD, Schwöbel B (Hrsg.), Pschyrembel Sozialmedizin und Public Health. 2. aktualisierte Auflage. Walter de Gruyter, 2015. Prävention und Gesundheitsförderung (Fachzeitschrift im Springer- Verlag)		
Prüfung	Art	Klausur (45 Minuten), benotet		
	Zulassungs-voraussetzung	Aktive Teilnahme		
	Zugelassene Hilfsmittel	–		
Workload	Kontaktstunden	2 Stunden x 14 Wochen		28 Stunden
	Selbststudium			62 Stunden
	Summe	30 Stunden x 3 CPs		90 Stunden

Modul:	E-M1 Grundlagen der Humanernährung		
Modulverantwortliche/r: Lührmann/N.N.			
Qualifikationsstufe: Bachelor		**Studienhalbjahr:** WS/SS	**Modulart:** Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 8	**Arbeitsbelastung gesamt:** 240 Stunden		**davon Kontaktzeit:** 70 Stunden **davon Selbststudium:** 170 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 2 Semester, jährlich	**Teilnahmevoraussetzungen:** Fertigkeit, auch englische wissenschaftliche Texte lesen und verstehen zu können; Grundkenntnisse in wissenschaftlichem Arbeiten; s.a. Lehrveranstaltungsbeschreibung		**Sprache:** Deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Studierenden • verfügen über fundiertes und anschlussfähiges Wissen zur Humanernährung und Esskultur unter naturwissenschaftlichen und soziokulturellen Gesichtspunkten, • verfügen über fundiertes und anschlussfähiges Wissen über aktuelle evidenzbasierte Ernährungsempfehlungen, • kennen Eigenschaften von Lebensmitteln und können deren Qualität anhand von Qualitätsmerkmalen unterscheiden und bewerten, • kennen die Bedeutung von Ernährungskompetenzen für die ein gesundheitsförderliche und nachhaltigkeitsorientierte Lebensführung.		
Inhalte des Moduls:	Das Modul vermittelt wissenschaftliches Grundlagenwissen zur Humanernährung, um die Einflüsse der Ernährung auf die Gesundheit aufzuzeigen. In der Veranstaltung „Bedeutung von Essen und Trinken“ wird Ernährung bzw. Essen und Trinken aus Sicht der Prävention und Gesundheitsförderung angesprochen. Es werden Anforderungen, Chancen und Risiken der Ernährung betrachtet und reflektiert sowie Essen und Trinken als Ressource für Gesundheit und Wohlbefinden aufgezeigt. In der Veranstaltung „Ernährungsphysiologische Grundlagen“ werden aktuelle, wissenschaftlich fundierte Ernährungsempfehlungen sowie verbraucherorientierte, lebensmittelbezogen Empfehlungen vorgestellt und bewertet. Im Mittelpunkt stehen der Energie- und Nährstoffbedarf des Menschen sowie Kriterien einer gesundheitsförderlichen (vollwertigen) Ernährung. Zudem sollen Studien und Erhebungsmethoden reflektiert werden und ernährungsepidemiologische Daten verarbeitet und interpretiert werden. In der Veranstaltung „Lebensmittellehre“ werden Qualitätsmerkmale von Lebensmitteln, Warenkunde, lebensmitteltechnologische Prozesse, lebensmittelrechtliche Grundlagen und Lebensmittelsicherheit sowie aktuelle Trends in der Ernährung vorgestellt und reflektiert.		

Art der Lehrveranstaltung(en):	LV1: Bedeutung von Essen und Trinken (Vorlesung: 1 SWS) LV2: Ernährungsphysiologische Grundlagen (Vorlesung: 2 SWS) LV3: Lebensmittellehre (Seminar: 2 SWS)
Lernformen:	Vortrag, Übungen, Referate, Diskussion
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungs-punkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Art: Klausur Umfang und Dauer: 90 Minuten Prüfung benotet/unbenotet: benotet
Verwendbarkeit des Moduls:	Das Modul bildet die Grundlage für die Module INT-M1 und E-M2
Grundlagenliteratur:	s. unter Lehrveranstaltungsbeschreibung

Studiengang
Gesundheitsförderung und Prävention B.Sc.

Lehrveranstaltungs-Nr.	E-M1/LV1		
Bezeichnung	Bedeutung von Essen und Trinken		
Leistungspunkte (Credits)	2	**SWS**	1
Dozentin/Dozent	N.N.		
Lernform/Medieneinsatz	Vorlesung		
Voraussetzungen	–		
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden • kennen die Dimensionen (physiologisch, psychologisch und sozio-kulturell) des Essens und Trinkens, • kennen die aktuelle Ernährungssituation in Deutschland und können diese reflektieren, • können die Ernährungssozialisation und Esskultur reflektieren, • kennen Einflussfaktoren auf das Ernährungsverhalten und können die zentralen Aspekte der physischen, psychischen und sozio-kulturellen Dimensionen des Zusammenhangs von Essen und Trinken und Gesundheit herstellen, • kennen Aspekte der gesundheitlichen Chancengleichheit im Handlungsfeld Ernährung.		
Bemerkungen / Sonstiges	–		
Sprache	Deutsch		
Literatur	Barlösius, E. (2016). *Soziologie des Essens* (3. Aufl.). Weinheim, Basel: Beltz Verlag. Deutsche Gesellschaft für Ernährung e. V. (Hrsg.) (2014). *Lebensmittelbezogene Ernährungsempfehlungen in Deutschland.* (1. Aufl.). Bonn. Deutsche Gesellschaft für Ernährung e. V. (Hrsg.) (2014). *Diätetik kompakt* (1. Aufl.). Bonn. Deutsche Gesellschaft für Ernährung e. V. (Hrsg.) (2018). *Vollwertig essen und trinken nach den 10 Regeln der DGE.* Online verfügbar unter: https://www.dge.de/ernaehrungspraxis/vollwertige-ernaehrung/10-regeln-der-dge/. Deutsche Gesellschaft für Ernährung e. V. (Hrsg.) *Ernährungsberichte 2004 – 2016*. Bonn. Kofrányi, E., Wirths, W., Fröleke, H., Fehnker, U. & Sebastian, K. (2018). *Einführung in die Ernährungslehre* (14. Aufl.). Neustadt an der Weinstraße: Neuer Umschau Buchverlag Lührmann, P. & Carlsohn, A (2019). Ernährung und Ernährungsverhalten – ein wichtiges Feld der Prävention und Gesundheitsförderung In: Mohokum M, Tiemann M (Hrsg.) Prävention und Gesundheitsförderung, Springer Reference Pflege Therapie Gesundheit, DOI 10.1007/978-3-662-55793-8_77-1. Ernährungs Umschau. Umschau Zeitschriftenverlag: Frankfurt/Main. Ernährung im Fokus. Zeitschrift für Fach-, Lehr- und Beratungskräfte. Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE): Bonn.		

Prüfung	Art	Modulprüfung (s. Moduldeckblatt)	
	Zulassungsvo-raussetzung	–	
	Zugelassene Hilfsmittel	–	
Workload	Kontaktstunden	1 Stunde x 14 Wochen	14 Stunden
	Selbststudium		46 Stunden
	Summe	30 Stunden x 2 CPs	60 Stunden

Studiengang
Gesundheitsförderung und Prävention B.Sc.

Lehrveranstaltungs-Nr.	E-M1/LV2		
Bezeichnung	Ernährungsphysiologische Grundlagen		
Leistungspunkte (Credits)	3	**SWS**	2
Dozentin/Dozent	Lührmann		
Lernform/Medieneinsatz	Vorlesung		
Voraussetzungen	Teilnahme an E-M1/LV1		
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden • kennen den menschlichen Körper und seine Zusammensetzung und Möglichkeiten der Erfassung und Beurteilung, • kennen den Energie- und Nährstoffbedarf des Menschen, • kennen den Zusammenhang zwischen Ernährung, Krankheit und Gesundheit, • kennen evidenzbasierte Referenzwerte, lebensmittelbezogene Empfehlungen und Qualitätsstandards für eine gesundheitsförderliche Ernährung, • kennen die Bedeutung und das Vorkommen von essenziellen und nicht-essenziellen Nährstoffen in Lebensmitteln, • können Vor- und Nachteile von verschiedenen Erhebungsmethoden zur Messung des Ernährungsverhaltens beschreiben, • kennen die Entwicklung und Bewertung von Umsetzungsmöglichkeiten der Empfehlungen im Alltag, • sind in der Lage aktuelle ernährungsepidemiologische Studien zu reflektieren.		
Bemerkungen / Sonstiges	–		
Sprache	Deutsch		
Literatur	Biesalski, H.K., Grimm, P. & Nowitzki-Grimm, S. (2017). *Taschenatlas der Ernährung.* (7. Aufl.). Stuttgart: Thieme Butriss, J., Welch, A., Kearney, J. & Lanham-New, S. (2018). *Public Health Nutrition.* (2. Aufl.). Hoboken: Wiley & Sons. Deutsche Gesellschaft für Ernährung e. V. (Hrsg.) (2009). *DGE-Beratungs-Standards*. (10. Aufl.). Bonn. Deutsche Gesellschaft für Ernährung e. V. (Hrsg.) (2014). *Lebensmittelbezogene Ernährungsempfehlungen in Deutschland*. (1. Aufl.). Bonn. Deutsche Gesellschaft für Ernährung e. V. (Hrsg.) (2014). *Diätetik kompakt* (1. Aufl.). Bonn. Deutsche Gesellschaft für Ernährung (DGE), Österreichische Gesellschaft für Ernährung (ÖGE), Schweizerische Gesellschaft für Ernährung (SGE) (Hrsg.) (2018). *Referenzwerte für die Nährstoffzufuhr*. (2. Aufl.). Bonn. Deutsche Gesellschaft für Ernährung e. V. (Hrsg.) (2018). *Vollwertig essen und trinken nach den 10 Regeln der DGE.* Online verfügbar unter: https://www.dge.de/ernaehrungspraxis/vollwertige-ernaehrung/10-regeln-der-dge/. Deutsche Gesellschaft für Ernährung e. V. (Hrsg.) *Ernährungsberichte 2004 – 2016*. Bonn.		

		Elmadfa, I. & Leitzmann, C. (2019). *Ernährung des Menschen* (6. Aufl.). Stuttgart: Eugen Ulmer. Kofrányi, E., Wirths, W., Fröleke, H., Fehnker, U. & Sebastian, K. (2018). *Einführung in die Ernährungslehre* (14. Aufl.). Neustadt an der Weinstraße: Neuer Umschau Buchverlag. Von Koerber, K., Männle, T. & Leitzmann, C. (2012). *Vollwert-Ernährung Konzeption einer zeitgemäßen und nachhaltigen Ernährung*. Stuttgart: Thieme. Willett, W. (2012). *Nutritional Epidemiology* (3. Aufl.). Oxford: Oxford University Press. Ernährungs Umschau. Umschau Zeitschriftenverlag: Frankfurt/Main. Ernährung im Fokus. Zeitschrift für Fach-, Lehr- und Beratungskräfte. Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE): Bonn. www.dge.de (Deutsche Gesellschaft für Ernährung)	
Prüfung	Art	Modulprüfung (s. Moduldeckblatt)	
	Zulassungsvoraussetzung	–	
	Zugelassene Hilfsmittel	–	
Workload	Kontaktstunden	2 Stunden x 14 Wochen	28 Stunden
	Selbststudium		62 Stunden
	Summe	30 Stunden x 3 CPs	90 Stunden

Studiengang
Gesundheitsförderung und Prävention B.Sc.

Lehrveranstaltungs-Nr.	E-M1/LV3		
Bezeichnung	Lebensmittellehre		
Leistungspunkte (Credits)	3	**SWS**	2
Dozentin/Dozent	Schneider		
Lernform/Medieneinsatz	Seminar		
Voraussetzungen	Teilnahme an E-M1/LV1		
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden • können Lebensmittel warenkundlich einordnen, • kennen Eigenschaften von Lebensmitteln und können deren Qualität anhand von Qualitätsmerkmalen unterscheiden und bewerten, • kennen Vorkommen und Funktion von Nährstoffen in Lebensmitteln, • können Lebensmittel und ihre Bedeutung für die Gesundheit bewerten, • können ausgewählte lebensmitteltechnologische Prozesse und ihre ernährungsphysiologische Bedeutung beurteilen, • kennen lebensmittelrechtliche Grundlagen, • können den aktuellen Lebensmittelverzehr reflektieren, • haben Kenntnisse zur aktuellen Trends in der Ernährung, wie z. B. gentechnisch veränderter Lebensmittel, Bio-Produkte, Superfood und funktionelle Lebensmittel und können diese bewerten, • können gesundheits- und krankheitsbezogene Aussagen zu Lebensmitteln und deren Inhaltsstoffe sowie zur Zusammensetzung von Lebensmitteln kritisch bewerten.		
Bemerkungen / Sonstiges	–		
Sprache	Deutsch		
Literatur	Baltes, W. & Matissek, R. (2011): *Lebensmittelchemie* (7. Aufl.). Berlin, Heidelberg: Springer-Verlag. BLE Medienservice: Broschüren zur Warenkunde Deutsche Gesellschaft für Ernährung e. V. (Hrsg.) (2009). *DGE-Beratungs-Standards*. (10. Aufl.). Bonn. Deutsche Gesellschaft für Ernährung e. V. (Hrsg.) (2014). *Diätetik kompakt* (1. Aufl.). Bonn. Hamatschek, J. (2016). *Lebensmitteltechnologie*. Stuttgart: Verlag Eugen Ulmer. Lebensmittel-, Bedarfsgegenstände- und Futtermittelgesetzbuch (LFGB). Rimbach, G. Wisker, E., Bergmann, H., Schmelzer, C. & Treutter, D. (2006). *Grundlagen der Lebensmittellehre*. Hamburg: Behr Verlag. Rimbach, G., Nagursky, J. & Ebersdobler, H. F. (2015): *Lebensmittel-Warenkunde für Einsteiger* (2. Aufl.). Heidelberg: Springer Spektrum. Ernährungs Umschau. Umschau Zeitschriftenverlag: Frankfurt/Main. Ernährung im Fokus. Zeitschrift für Fach-, Lehr- und Beratungskräfte. Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE): Bonn.		

Prüfung	Art	Modulprüfung (s. Moduldeckblatt)	
	Zulassungsvo-raussetzung	Aktive Teilnahme	
	Zugelassene Hilfsmittel	–	
Workload	Kontaktstunden	2 Stunden x 14 Wochen	28 Stunden
	Selbststudium		62 Stunden
	Summe	30 Stunden x 3 CPs	90 Stunden

Modul:	PSY-M1 Grundlagen der Gesundheitspsychologie		
Modulverantwortliche/r: Dohnke			
Qualifikationsstufe: Bachelor	**Studienhalbjahr:** WS/SS	**Modulart:** Pflichtmodul	
Leistungspunkte (Credits): 6	**Arbeitsbelastung gesamt:** 180 Stunden	**davon Kontaktzeit:** 56 Stunden	
		davon Selbststudium: 124 Stunden	
Dauer und Häufigkeit: 2 Semester, jährlich	**Teilnahmevoraussetzungen:** Fertigkeit, auch englische wissenschaftliche Texte lesen und verstehen zu können; Grundkenntnisse in wissenschaftlichem Arbeiten	**Sprache:** Deutsch	
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Studierenden • haben die Perspektive der Psychologie auf menschliches Erleben und Verhalten sowie Gesundheit und Krankheit verstanden, • kennen Kognitionen und theoretische Konzepte, die für Gesundheit und Krankheit relevant sind, sowie deren Operationalisierungen, • erklären und vergleichen einschlägige Theorien zu Stress und Stressbewältigung und zu Gesundheitsverhalten und können diese bewerten, • beschreiben, verstehen und analysieren Zusammenhänge zwischen personalen Ressourcen, Persönlichkeit sowie Geschlecht und Gesundheit, • können Alltagsbegebenheiten bzw. Problemstellungen im Kontext der Gesundheitsförderung und Prävention theoretisch einordnen, • erkennen psychologische Ziele für Interventionen und können passende Interventionsstrategien ableiten.		
Inhalte des Moduls:	Das Modul dient der Vermittlung der psychologischen Perspektive in der Gesundheitsförderung und Prävention, um gesundheitsbezogenes Erleben und Verhalten theoretisch und empirisch fundiert erklären zu können. Die Vorlesung beinhaltet eine Einführung in das Fach und stellt zentrale Kognitionen, Konzepte und Theorien in Bezug auf Gesundheit vor. Im Seminar geht es speziell um die Erklärung und Veränderung von Gesundheitsverhalten. Es werden Theorien bzw. Modelle des Gesundheitsverhaltens, die sog. Intentions-Verhaltens-Lücke und theoriebasierte Interventionen zur Verhaltensänderung behandelt.		
Art der Lehrveranstaltung(en):	LV1: Einführung in die Gesundheitspsychologie (Vorlesung: 2 SWS) LV2: Psychologie der Verhaltensänderung (Seminar: 2 SWS)		
Lernformen:	Vortrag, Kleingruppenarbeit, Präsentation, Referat, Diskussion		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Art: mündliche Prüfung Umfang und Dauer: 20 Minuten Prüfung benotet/unbenotet: benotet		

Verwendbarkeit des Moduls:	Das Modul legt die theoretische Basis für das Handlungsfeld der psychologischen Gesundheitsförderung, die im Modul INT-M1/LV3 vertieft wird. Eine Vertiefung und Anwendung findet zudem in den Modulen INT-M2/LV1 und LV2 statt sowie in ME-M3/LV1.
Grundlagenliteratur:	s. unter Lehrveranstaltungsbeschreibung

Studiengang
Gesundheitsförderung und Prävention B.Sc.

Lehrveranstaltungs-Nr.		PSY-M1/LV1		
Bezeichnung		Einführung in die Gesundheitspsychologie		
Kreditpunkte		3	**SWS**	2
Dozentin/Dozent		Dohnke		
Lernform/Medieneinsatz		Vorlesung		
Voraussetzungen		–		
Lernziele/Kompetenzen		Die Studierenden • kennen Fragestellungen, Aufgaben und Ziele der Psychologie und die unterschiedlichen theoretischen Perspektiven, • beschreiben Gegenstand und Entstehung der Gesundheitspsychologie allgemein und in Abgrenzung zu anderen (psychologischen) Fachdisziplinen, • können die wichtigsten sozial-kognitiven Determinanten beschreiben (Gesundheitseinstellungen, Optimismus, Selbstwirksamkeit, Risikowahrnehmung), • kennen subjektive Theorien bzw. Konzepte von Gesundheit und Krankheit, • kennen relevante psychologische Konzepte wie soziale Unterstützung, Lebensqualität und Wohlbefinden, Krankheitsbewältigung und Selbstmanagement, • lernen die wissenschaftlichen Theorien zu Stress und Stressbewältigung, Lebenskompetenz und Suchtprävention kennen, • kennen die Bedeutung von Persönlichkeit und Geschlecht für die Gesundheit und können wissenschaftliche Erklärungen beschreiben, • kennen Unterschiede zwischen Alltagspsychologie und wissenschaftlicher Psychologie und können Alltagsbeobachtungen wissenschaftlich reflektieren und diskutieren.		
Bemerkungen / Sonstiges		–		
Sprache		Deutsch		
Literatur		Gerrig, R. J. (2018). Psychologie (21. Aufl.). Hallbergmoos: Pearson. Knoll, N., Scholz, U. & Rieckmann, N. (2017). Einführung in die Gesundheitspsychologie (4. Aufl.). München: Reinhardt UTB. Kohlmann, C.-W., Salewski, C. & Wirtz, M. A. (Hrsg.) (2018). Psychologie in der Gesundheitsförderung. Bern: Hogrefe.		
Prüfung	Art	Modulprüfung (s. Moduldeckblatt)		
	Zulassungsvoraussetzung	–		
	Zugelassene Hilfsmittel	–		
Workload	Kontaktstunden	2 Stunden x 14 Wochen		28 Stunden
	Selbststudium			62 Stunden
	Summe	30 Stunden x 3 CPs		90 Stunden

Studiengang
Gesundheitsförderung und Prävention B.Sc.

Lehrveranstaltungs-Nr.		PSY-M1/LV2		
Bezeichnung		Psychologie der Verhaltensänderung		
Kreditpunkte		3	**SWS**	2
Dozentin/Dozent		Dohnke, Westbrock		
Lernform/Medieneinsatz		Seminar		
Voraussetzungen		–		
Lernziele/Kompetenzen		Die Studierenden • kennen verschiedene Arten von Theorien bzw. Modellen des Gesundheitsverhaltens (Kontinuumsmodelle, Stadienmodelle, Duale Prozessmodelle, Modelle mit volitionalem Fokus wie das Rückfallmodell), • vergleichen Theorien in Bezug auf Gemeinsamkeiten und Unterschiede bei der Erklärung und Veränderung gesundheitsbezogenen Verhaltens und der Überbrückung der Intentions-Verhaltens-Lücke, • können Ansätze für theoriebasierte Interventionen ableiten, • kennen Praxisbeispiele theoriebasierter Interventionen und können sie theoretisch einordnen, • kennen Techniken zur Verhaltensänderung, • lernen kennen, wie sie Theorien und Befunde für die Entwicklung von Interventionen nutzen können.		
Bemerkungen / Sonstiges		–		
Sprache		Deutsch		
Literatur		Dohnke, B. & Göhner, W. (2018). Maßnahmenentwicklung und Techniken der Verhaltensänderung. In C.-W. Kohlmann, C. Salewski & M. A. Wirtz (Hrsg.), Psychologie in der Gesundheitsförderung (281-296). Bern: Hogrefe. Knoll, N., Scholz, U. & Rieckmann, N. (2017). Einführung in die Gesundheitspsychologie (4. Aufl.). München: Reinhardt UTB. Kohlmann, C.-W., C. Salewski & Wirtz, M. A. (Hrsg.) (2018). Psychologie in der Gesundheitsförderung. Bern: Hogrefe.		
Prüfung	Art	Modulprüfung (s. Moduldeckblatt)		
	Zulassungsvoraussetzung	Aktive Teilnahme		
	Zugelassene Hilfsmittel	–		
Workload	Kontaktstunden	2 Stunden x 14 Wochen		28 Stunden
	Selbststudium			62 Stunden
	Summe	30 Stunden x 3 CPs		90 Stunden

Studiengang
Bachelor of Science
Gesundheitsförderung und Prävention

PH Schwäbisch Gmünd
University of Education

Modul:	SB-M1 Grundlagen der Sport- und Bewegungswissenschaften		
Modulverantwortliche/r: N.N./Kahlert/Keyßner			
Qualifikationsstufe: Bachelor	**Studienhalbjahr:** WS	**Modulart:** Pflichtmodul	
Leistungspunkte (Credits): 5	**Arbeitsbelastung gesamt:** 150 Stunden	**davon Kontaktzeit:** 56 Stunden	
		davon Selbststudium: 94 Stunden	
Dauer und Häufigkeit: 1 Semester, jährlich	**Teilnahmevoraussetzungen:** Fertigkeit, auch englische wissenschaftliche Texte lesen und verstehen zu können; Grundkenntnisse in wissenschaftlichem Arbeiten	**Sprache:** Deutsch	
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Studierenden • kennen fachwissenschaftliche Grundlagen der bewegungsbezogenen Gesundheitsförderung, • können theoretische Ansätze und Grundlagen im Handlungsfeld Sport und Bewegung erklären und voneinander abgrenzen, • können den aktuellen Forschungsstand im Handlungsfeld Sport und Bewegung wiedergeben und kritisch diskutieren, • können anwendungsorientierte Projekte fachwissenschaftlich diskutieren.		
Inhalte des Moduls:	Das Modul vermittelt fachwissenschaftliche Grundlagen der gesundheitsbezogenen Sport- und Bewegungswissenschaften. Es beschäftigt sich mit Problemen und Erscheinungsformen im Bereich von Sport und Bewegung. Im Schwerpunkt werden grundlegende Begriffe und fachwissenschaftliche Theorien zu Beschreibung und Erklärung sport- und bewegungsbezogener Phänomene erarbeitet, Zielgruppen definiert und Ansätze zur Bewegungsförderung diskutiert.		
Art der Lehrveranstaltung(en):	LV1: Grundlagen der bewegungsbezogenen Sport- und Bewegungs-wissenschaft I (Vorlesung: 2 SWS) LV2: Grundlagen der bewegungsbezogenen Sport- und Bewegungs-wissenschaft II (Seminar: 2 SWS)		
Lernformen:	Vortrag, Kleingruppenarbeit, Referate, Diskussion		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Art: Klausur Umfang/ Dauer: 90 Minuten Prüfung benotet/unbenotet: benotet		
Verwendbarkeit des Moduls:	Das in diesem Modul vermittelte Fachwissen bildet die Grundlage für das weitere sport- und bewegungswissenschaftliche Modul (SB-M2) bzw. Lehrveranstaltungen (z. B. ME-M3/LV2; INT-M2/LV3) sowie für die mit fortschreitender Studiendauer vorgenommene Integration der verschiedenen Fachwissenschaften (z. B. Ü-M4).		
Grundlagenliteratur:	s. Lehrveranstaltungsbeschreibung		

Studiengang
Gesundheitsförderung und Prävention B.Sc.

Lehrveranstaltungs-Nr.		SB-M1/LV1		
Bezeichnung		Gesundheitsbezogene Sport- und Bewegungswissenschaft I		
Leistungspunkte		2	**SWS**	2
Dozentin bzw. Dozent		N.N., Kahlert		
Lehrform/ Medieneinsatz		Vorlesung		
Voraussetzungen		Fähigkeit zum Lesen und Verstehen englischer Fachtexte		
Lernziele / Kompetenzen		Die Studierende • kennen verschiedene sport- und bewegungsbezogene Verhaltensweisen und können diese anhand fachwissenschaftlicher Kriterien voneinander abgrenzen, • kennen die nationalen und internationalen Bewegungsempfehlungen für verschiedene Zielgruppen und die jeweils aktuelle Prävalenz, • können bewegungsbezogenen Information verschiedener (Bevölkerungs-)Gruppen einordnen und interpretieren, • haben einen Überblick über die Determinanten der verschiedenen bewegungsbezogenen Verhaltensweisen und können diese verschiedenen Zielgruppen auf Grundlage wissenschaftlicher Evidenz zuordnen, • kennen verschiedene Möglichkeiten zur Beschreibung und Bewertung von bewegungsbezogenen Verhaltensänderungsprozessen und deren Aufrechterhaltung und können diese kritisch reflektieren.		
Bemerkungen / Sonstiges				
Sprache		Deutsch		
Literatur		Banzer, W. (2017). Körperliche Aktivität und Gesundheit. Heidelberg: Springer Verlag. Becker, S. (2014). Aktiv und Gesund? Heidelberg: Springer Verlag. Bouchard, C. (Ed.) (2012). Physical activity and health (2nd. ed.). Champaign: Human Kinetics. Dishman, R.K., Heath, G.W., & Lee, I.-M. (Eds.) (2013). Physical activity epidemiology. Champaign: Human Kinetics. Pahmeier, I., & Tiemann, M. (2013). Sport und Gesundheit. In A. Güllich, & M. Krüger (Hrsg.), Sport. Das Lehrbuch für das Sportstudium (S. 655-696). Berlin: Springer. Schlicht, W., & Brand, R. (2007). Körperliche Aktivität, Sport und Gesundheit: eine interdisziplinäre Einführung. Weinheim: Juventa.		
Prüfung	Art	Modulprüfung (s. Deckblatt)		
	Zulassungsvoraussetzung	–		
	Zugelassene Hilfsmittel	–		
Workload	Kontaktstunden	2 Stunden x 14 Wochen		28 Stunden
	Selbststudium			32 Stunden
	Summe	30 Stunden x 2 CPs		60 Stunden

Studiengang
Gesundheitsförderung und Prävention B.Sc.

Lehrveranstaltungs-Nr.		SB-M1/LV2		
Bezeichnung		Gesundheitsbezogene Sport- und Bewegungswissenschaft II		
Leistungspunkte		3	**SWS**	2
Dozentin bzw. Dozent		N.N., Keyßner		
Lehrform/ Medieneinsatz		Seminar		
Voraussetzungen		Fähigkeit zum Lesen und Verstehen englischer Fachtexte		
Lernziele / Kompetenzen		Die Studierende • kennen verschiedene Zielgruppen der Bewegungsförderung und deren bewegungsbezogenen Risiken und Ressourcen können damit einhergehende Spezifika benennen und Ziele der Bewegungsförderung davon ableiten und begründen, • kennen fachwissenschaftliche Ansätze der Bewegungsförderung und können diese vergleichen und kritisch bewerten, • kennen ausgewählte Best-Practice Beispiele der Bewegungsförderung und erproben einzelne Aspekte ausgewählter Bewegungsprogramme, • können bewegungsbezogene Programme kritisch reflektieren.		
Bemerkungen / Sonstiges		--		
Sprache		Deutsch		
Literatur		Brewer, H., & Renck Jalongo, M. (2018). Physical Activity and Health Promotion in the Early Years. Heidelberg: Springer Verlag. Dionigi, R., & Gard, M. (2018). Sport and Physical activity across the Lifespan. Heidelberg: Springer Verlag. Fuchs, R., Göhner, W., & Seelig, H.(Hrsg.) (2007). Aufbau eines körperlich-aktiven Lebensstils. Göttingen: Hogrefe Göhner, W., & Fuchs, R. (2018). Interventionen zur Förderung gesundheitsrelevanten Verhaltens in den Bereichen Bewegung und Ernährung. In C.W. Kohlmann, C. Salewski, M.A. Wirtz (Hrsg.). Psychologie in der Gesundheitsförderung. Bern: Hogrefe Verlag. Granacher, U., Mechling, H., & Voelcker-Rehage, C., (2018). Handbuch Bewegungs- und Sportgerontologie. Schorndorf: Hofmann Verlag. Kriemler, S., Lawrenz, W., Schober, P., Dorner, T., Graf, C., Titze, S., & Samitz, G. (2014). Körperliche Aktivität und Gesundheit im Kindes- und Jugendalter: Grundlagen – Empfehlungen – Praxis. München: Marseille Verlag. Sudeck, G., Lehnert, K., & Conzelmann, A. (2011). Motivbasierte Sporttypen – auf dem Weg zur Personenorientierung im zielgruppenspezifischen Freizeit- und Gesundheitssport. Zeitschrift für Sportpsychologie, 18, 1-17.		
Prüfung	Art	Modulprüfung (s. Deckblatt)		
	Zulassungsvoraussetzung	Aktive Teilnahme		
	Zugelassene Hilfsmittel	–		

Workload	Kontaktstunden	2 Stunden x 14 Wochen	28 Stunden
	Selbststudium		62 Stunden
	Summe	30 Stunden x 3 CPs	90 Stunden

Studiengang
Bachelor of Science
Gesundheitsförderung und Prävention

PH Schwäbisch Gmünd
University of Education

Modul:	Ü-M1 Grundkompetenzen für das gesundheitswissenschaftliche Arbeiten I		
Modulverantwortliche/r: Schröder			
Qualifikationsstufe: Bachelor	**Studienhalbjahr:** WS/SS	**Modulart:** Pflichtmodul	
Leistungspunkte (Credits): 9	**Arbeitsbelastung gesamt:** 270 Stunden	**davon Kontaktzeit:** 84 Stunden	
		davon Selbststudium: 186 Stunden	
Dauer und Häufigkeit: 3 Semester, jährlich	**Teilnahmevoraussetzungen:** Fertigkeit, auch englische wissenschaftliche Texte lesen und verstehen zu können	**Sprache:** Deutsch	
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Studierenden • erweitern ihre methodischen und überfachlichen Kompetenzen, • verfügen über grundlegendes Wissen über das Vorgehen beim wissenschaftlichen Arbeiten, Projektmanagement und der Öffentlichkeitsarbeit, • können wissenschaftlich arbeiten, • können ein Projekt managen, • können Kommunikationsprozesse managen		
Inhalte des Moduls:	In dem Modul werden grundlegende Kompetenzen für das wissenschaftliche Arbeiten und Bearbeiten von Fragestellungen und Projekten der Gesundheitsförderung vermittelt. In LV1 und LV2 werden Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens und Projektmanagements gelegt. LV3 für in die Öffentlichkeitsarbeit ein, insbesondere in die situations- und adressatenspezifische Kommunikation der eigenen Arbeit bzw. von gesundheitswissenschaftlichen Erkenntnissen und Projekten.		
Art der Lehrveranstaltung(en):	LV1: Wissenschaftliches Arbeiten und Präsentieren (Seminar: 2 SWS) LV2: Projektmanagement (Seminar: 2 SWS) LV3: Öffentlichkeitsarbeit (Seminar: 2 SWS)		
Lernformen:	Vortrag, Übung, Kleingruppenarbeit, Referat, Präsentation, Diskussion		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Art: s. Lehrveranstaltungsbeschreibung Umfang und Dauer: s. Lehrveranstaltungsbeschreibung Prüfung benotet/unbenotet: benotet		
Verwendbarkeit des Moduls:	Das Modul erweitert die grundlegenden Kompetenzen für das gesundheitswissenschaftliche Arbeiten. Eine Vertiefung bzw. Anwendung findet in den nachfolgenden Modulen statt, insb. in den Modulen Ü-M2, Ü-M3, E-M2 und INT-M3 sowie in der Bachelorarbeit (Ü-M5).		
Grundlagenliteratur:	s. unter Lehrveranstaltungsbeschreibung		

Studiengang
Gesundheitsförderung und Prävention B.Sc.

Lehrveranstaltungs-Nr.		Ü-M1/LV1		
Bezeichnung		Wissenschaftliches Arbeiten und Präsentieren		
Leistungspunkte (Credits):		3	**SWS**	2
Dozentin/Dozent		Schröder		
Lernform/Medieneinsatz		Seminar		
Voraussetzungen		--		
Lernziele/Kompetenzen		Die Studierenden • kennen die Arbeitsformen eines wissenschaftlichen Studiums, • haben Kenntnis von wissenschaftlichen Quellen, Materialarten und Recherchetechniken, • ermitteln selbständig Daten und wissenschaftliche Literatur, • arbeiten komplexe wissenschaftliche Literatur auf, • planen und entwerfen schriftliche Arbeiten, • verwenden verschiedene Zitationstechniken, • erarbeiten wissenschaftliche Präsentationen mit und ohne PC.		
Bemerkungen / Sonstiges		–		
Sprache		Deutsch		
Literatur		Blod, G. (2007). Präsentationskompetenzen. Erfolgreich präsentieren in Studium und Beruf. Stuttgart: Klett. Döring, N. & Bortz, J. (2016). Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler (5. Aufl.). Berlin: Springer. Deutsche Gesellschaft für Psychologie. (2007). Richtlinien zur Manuskriptgestaltung (2. Aufl.). Göttingen: Hogrefe. Franck, N. & Stary, J. (2008). Die Technik des Wissenschaftlichen Arbeitens (14. Aufl.). Paderborn: Schöningh. Paetzel, U. (2001). Wissenschaftliches Arbeiten. Überblick über Arbeitstechnik und Studienmethodik. Berlin: Cornelsen. Rost, F. (2004). Lern- und Arbeitstechniken für das Studium (4. Aufl.). Opladen: Leske und Budrich. Voss, R. (2018). Wissenschaftliches Arbeiten - leicht verständlich (6. Aufl.). Konstanz: UVK.		
Prüfung	Art	Klausur (60 Minuten), benotet		
	Zulassungsvoraussetzung	Aktive Teilnahme		
	Zugelassene Hilfsmittel	–		
Workload	Kontaktstunden	2 Stunden x 14 Wochen		28 Stunden
	Selbststudium			62 Stunden
	Summe	30 Stunden x 3 CPs		90 Stunden

Studiengang
Gesundheitsförderung und Prävention B.Sc.

Lehrveranstaltungs-Nr.		Ü-M1/LV2		
Bezeichnung		Projektmanagement		
Leistungspunkte (Credits):		3	**SWS**	2
Dozentin/Dozent		N.N.		
Lernform/Medieneinsatz		Seminar		
Voraussetzungen		–		
Lernziele/Kompetenzen		Die Studierenden • kennen die Einzelschritte des Projektmanagements, • verfügen über grundlegendes Wissen über die wesentlichen Abläufe der Projektplanung und des Projektmanagements, • können Grundbegriffe und Instrumente des Projektmanagements beschreiben und erläutern, • können die Struktur der Verantwortlichkeiten und Rollen bei der Projektgestaltung analysieren, • sind in der Lage, beispielhaft einzelne Projektplanungsschritte durchzuführen, • können ein Vorhaben systematisch planen, durchführen, darstellen und reflektieren, • können Projekte kooperativ in einem professionellen Team durchführen und sie in Abstimmung und partizipativ mit den Zielgruppen umsetzen.		
Bemerkungen / Sonstiges		–		
Sprache		Deutsch		
Literatur		Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) (Hrsg.). (2012). Leitfaden Qualitätskriterien für Planung, Umsetzung und Bewertung von gesundheitsfördernden Maßnahmen mit dem Fokus auf Bewegung, Ernährung und Umgang mit Stress. Köln: BZgA. Grossmann, R. & Scala, K. (2011). Gesundheit durch Projekte fördern: Ein Konzept zur Gesundheitsförderung durch Organisationsentwicklung und Projektmanagement (5. Aufl.). Weinheim: Juventa. Klein, A. (2005). Projektmanagement für Kulturmanager (2. Aufl.). VSVerlag: Wiesbaden. Kolip, P., Ackermann, G., Ruckstuhl, B. & Studer, H. (2012). Gesundheitsförderung mit System: quint-essenz – Qualitätsentwicklung in Projekten der Gesundheitsförderung und Prävention. Bern: Huber. Stöhler, C. (2013). Projektmanagement für Durchstarter. Die Toolbox für die Projektarbeit im Studium. Augsburg: deVega Medien GmbH. Wytrzens, H.K. (2010). Projektmanagement – der erfolgreiche Einstieg (2. erw. Aufl.). Facultas: Wien.		
Prüfung	Art	Klausur (60 Minuten) oder Bericht/Ausarbeitung (10-15 Seiten), unbenotet		
	Zulassungsvoraussetzung	Aktive Teilnahme		
	Zugelassene Hilfsmittel	–		

Workload	Kontaktstunden	2 Stunden x 14 Wochen	28 Stunden
	Selbststudium		62 Stunden
	Summe	30 Stunden x 3 CPs	90 Stunden

Studiengang
Gesundheitsförderung und Prävention B.Sc.

Lehrveranstaltungs-Nr.		Ü-M1/LV3		
Bezeichnung		Öffentlichkeitsarbeit		
Leistungspunkte (Credits):		3	**SWS**	2
Dozentin/Dozent		Stehle, N.N.		
Lernform/Medieneinsatz		Seminar		
Voraussetzungen		–		
Lernziele/Kompetenzen		Die Studierenden • haben ein Grundwissen der Öffentlichkeitsarbeit für die Anwendung im Rahmen der Gesundheitsförderung, • kennen die Bedeutung, Funktionen und Wirkungsfelder von Öffentlichkeitsarbeit, • entwickeln ein Verständnis für die Ziele und Handlungsfelder der Kommunikationsarbeit (z.B. interne Kommunikation) • lernen den Informationsfluss einer Organisation zu steuern und zu gestalten, • kennen den Management- und Konzeptionsprozess der Öffentlichkeitsarbeit, • können Instrumente der Öffentlichkeitsarbeit situations- und adressatenspezifisch anwenden.		
Bemerkungen / Sonstiges		–		
Sprache		Deutsch		
Literatur		Fröhlich, R., Szyszka, P. & Bentele, G. (Hrsg.) (2015). Handbuch der Public Relations. Wissenschaftliche Grundlagen und berufliches Handeln (3. Aufl.). Wiesbaden: Springer VS. Hurrelmann, K. & Baumann, E. (Hrsg.). (2014). Handbuch Gesundheitskommunikation. Bern: Hans Huber. Lies, J. (Hrsg.). (2008). Public Relations. Ein Handbuch. Konstanz: UVK. Mast, C. (2019). Unternehmenskommunikation. Ein Leitfaden (7., überarb. und erw. Aufl.). München, Tübingen: UVK. Reifegerste, D. & Ort, A. (2018). Gesundheitskommunikation. Baden-Baden: Nomos. Röttger, U., Preusse, J. & Schmitt, J. (2014). Grundlagen der Public Relations. Eine kommunikationswissenschaftliche Einführung (2., aktual. Aufl.). Wiesbaden: Springer VS. Zerfaß, A. & Piwinger, M. (Hrsg.) (2014). Handbuch Unternehmenskommunikation. Strategie – Management – Wertschöpfung (2., vollständig überarb. Aufl.) Wiesbaden: Springer Fachmedien.		
Prüfung	Art	Präsentation (30 Minuten) sowie vertiefendes Handout oder vergleichbare anwendungsbezogene Ausarbeitung (z. B. Konzeptionsschrift, Pressemitteilung), benotet		
	Zulassungsvoraussetzung	Aktive Teilnahme		
	Zugelassene Hilfsmittel	–		

Workload	Kontaktstunden	2 Stunden x 14 Wochen	28 Stunden
	Selbststudium		62 Stunden
	Summe	30 Stunden x 3 CPs	90 Stunden

Modul:	Ü-M2 Grundkompetenzen für das gesundheitswissenschaftliche Arbeiten II		
Modulverantwortliche/r: Dohnke, Simshäuser/N.N., Lührmann/N.N., Keyßner/N.N., Schröder			
Qualifikationsstufe: Bachelor	**Studienhalbjahr:** WS/SS	**Modulart:** Pflichtmodul	
Leistungspunkte (Credits): 8	**Arbeitsbelastung gesamt:** 240 Stunden	**davon Kontaktzeit:** 70 Stunden	
		davon Selbststudium: 170 Stunden	
Dauer und Häufigkeit: 3 Semester, jährlich	**Teilnahmevoraussetzungen:** Kenntnisse in wissenschaftlichem Arbeiten; Grundkenntnisse in Forschungsmethoden und Statistik	**Sprache:** Deutsch	
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Studierenden • können ihr individuelles Kompetenzprofil weiterentwickeln (z.B. methodische, personale oder weitere fachliche Kompetenzen), • lernen Forschungsfragen und Anwendungsfelder der Gesundheitsförderung einschließlich der Institutionen und Akteure kennen, • können Forschungsfragen und Anwendungsfelder wissenschaftlich einordnen und die Projekte wissenschaftlich reflektieren.		
Inhalte des Moduls:	In dem Modul geht es um die Erweiterung von Grundkompetenzen für das wissenschaftlich fundierte Bearbeiten von Fragestellungen und Projekten der Gesundheitsförderung. In LV1 kann das eigene Kompetenzprofil erweitert und vertieft werden. LV2 und LV3 ermöglichen erste Erfahrungen mit Forschungs- und Anwendungsprojekten der Gesundheitsförderung.		
Art der Lehrveranstaltung(en):	LV1: Profilbildung (Seminar: 2 SWS) LV2: Forschungsfragen und Anwendungsfelder I (Ringvorlesung: 2 SWS) LV3: Forschungsfragen und Anwendungsfelder II (Ringvorlesung: 2 SWS)		
Lernformen:	Vortrag, Übung, Kleingruppenarbeit, Referat, Präsentation, Diskussion, Einzelarbeit, Selbststudium, E-Learning		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Art: s. Lehrveranstaltungsbeschreibung Umfang und Dauer: s. Lehrveranstaltungsbeschreibung Prüfung benotet/unbenotet: unbenotet		
Verwendbarkeit des Moduls:	Eine Vertiefung bzw. Anwendung findet in allen folgenden Modulen statt, in besonderem Maße in den Modulen Berufspraxis (Ü-M3), Angewandte Gesundheitsförderung I und II (E-M2, INT-M3) und der Bachelorarbeit (Ü-M5).		
Grundlagenliteratur:	s. unter Lehrveranstaltungsbeschreibung		

Studiengang
Gesundheitsförderung und Prävention B.Sc.

Lehrveranstaltungs-Nr.		Ü-M1/LV1		
Bezeichnung		Profilbildung		
Leistungspunkte (Credits):		2	**SWS**	2
Dozentin/Dozent		N.N.		
Lernform/Medieneinsatz		Seminar		
Voraussetzungen		–		
Lernziele/Kompetenzen		Die Studierenden • entwickeln ihr individuelles Kompetenzprofil weiter, • vertiefen ihre methodischen oder personalen Kompetenzen (z. B. informationstechnische Kompetenzen) oder erschließen sich weitere Fachkompetenzen (z. B. Musik und Gesundheit).		
Bemerkungen / Sonstiges		–		
Sprache		Deutsch		
Literatur		–		
Prüfung	Art	Aktive Teilnahme		
	Zulassungsvoraussetzung	–		
	Zugelassene Hilfsmittel	–		
Workload	Kontaktstunden	2 Stunden x 14 Wochen		28 Stunden
	Selbststudium			62 Stunden
	Summe	30 Stunden x 3 CPs		90 Stunden

Studiengang
Gesundheitsförderung und Prävention B.Sc.

Lehrveranstaltungs-Nr.		Ü-M2/LV3		
Bezeichnung		Forschungsfragen und Anwendungsfelder I		
Leistungspunkte (Credits):		3	**SWS**	2
Dozentin/Dozent		Dohnke, Simshäuser/N.N., Lührmann/N.N., Keyßner/N.N.		
Lernform/Medieneinsatz		Ringvorlesung		
Voraussetzungen		–		
Lernziele/Kompetenzen		Die Studierenden • lernen aktuelle Forschungsfragen und relevante Anwendungsfelder der Gesundheitsförderung kennen, • erhalten Einblick in Forschungs- und Anwendungsprojekte der Gesundheitsförderung, • können das Vorgehen in Forschung und Praxis erklären, • lernen Forschungs- und Praxiseinrichtungen kennen, • erkennen die Notwendigkeit der wissenschaftlichen Fundierung und Evaluation von Gesundheitsförderung.		
Bemerkungen / Sonstiges		–		
Sprache		Deutsch		
Literatur		Döring, N. & Bortz, J. (2016). Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler (5. Aufl.). Berlin: Springer. Naidoo, J. & Wills, J. (2019): Lehrbuch der Gesundheitsförderung (3. Aufl.). Bern: Hogrefe. (Deutsche Ausgabe herausgegeben von der BZgA) Schlicht, W. & Zinsmeister, M. (2015). Gesundheitsförderung systematisch planen und effektiv intervenieren. Berlin: Springer.		
Prüfung	Art	Bericht über die kennengelernten Forschungsfragen und Anwendungsfelder (2 Seiten in Einzelarbeit oder 3 Seiten in Gruppenarbeit bis 3 Personen)		
	Zulassungsvoraussetzung	Aktive Teilnahme		
	Zugelassene Hilfsmittel	–		
Workload	Kontaktstunden	2 Stunden x 14 Wochen		28 Stunden
	Selbststudium			62 Stunden
	Summe	30 Stunden x 3 CPs		90 Stunden

Studiengang
Gesundheitsförderung und Prävention B.Sc.

Lehrveranstaltungs-Nr.		Ü-M2/LV3		
Bezeichnung		Forschungsfragen und Anwendungsfelder II		
Leistungspunkte (Credits):		3	**SWS**	2
Dozentin/Dozent		Dohnke, Simshäuser/N.N. Lührmann/N.N., Keyßner/N.N.		
Lernform/Medieneinsatz		Ringvorlesung		
Voraussetzungen		–		
Lernziele/Kompetenzen		Die Studierenden • kennen relevante Fragestellungen und Anwendungsfelder der Gesundheitsförderung • können das Vorgehen – insbesondere die methodische Angemessenheit – bewerten, • vertiefen ihre Kenntnisse über ein ausgewähltes Forschungsprojekt oder Anwendungsfeld der Gesundheitsförderung, • können ein konkretes Forschungsprojekt oder Anwendungsfeld der Gesundheitsförderung wissenschaftlich fundiert analysieren, • können das Vorgehen theoretisch und methodisch reflektieren, • können die Notwendigkeit der wissenschaftlichen Fundierung und Evaluation von Gesundheitsförderung kritisch bewerten.		
Bemerkungen / Sonstiges		–		
Sprache		Deutsch		
Literatur		Döring, N. & Bortz, J. (2016). Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler (5. Aufl.). Berlin: Springer. Naidoo, J. & Wills, J. (2019): Lehrbuch der Gesundheitsförderung (3. Aufl.). Bern: Hogrefe. (Deutsche Ausgabe herausgegeben von der BZgA) Schlicht, W. & Zinsmeister, M. (2015). Gesundheitsförderung systematisch planen und effektiv intervenieren. Berlin: Springer.		
Prüfung	Art	Bericht über ein Forschungsprojekt oder Anwendungsfeld (2 Seiten in Einzelarbeit oder 3 Seiten in Gruppenarbeit bis 3 Personen)		
	Zulassungsvoraussetzung	Aktive Teilnahme		
	Zugelassene Hilfsmittel	–		
Workload	Kontaktstunden	2 Stunden x 14 Wochen		28 Stunden
	Selbststudium			62 Stunden
	Summe	30 Stunden x 3 CPs		90 Stunden

Studiengang
Bachelor of Science
Gesundheitsförderung und Prävention

PH Schwäbisch Gmünd
University of Education

Modul:	SOZ-M2 Grundlagen der Gesundheitssoziologie		
Modulverantwortliche/r: Simshäuser/N.N.			
Qualifikationsstufe: Bachelor		**Studienhalbjahr:** SS	**Modulart:** Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 6	**Arbeitsbelastung gesamt:** 180 Stunden		**davon Kontaktzeit:** 56 Stunden, davon (separat) Praxiszeit **davon Selbststudium:** 124 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1 Semester, jährlich	**Teilnahmevoraussetzungen:** Grundkenntnisse in Bezug auf das Gesundheitssystem, Public Health, Prävention und Gesundheits-förderung; s.a. Lehrveranstaltungsbeschreibung		**Sprache:** Deutsch oder Englisch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Das Modul beschäftigt sich mit der Beschreibung, Analyse und Erklärung von sozialen Prozessen und Strukturen, welche die Gesundheit von Individuen und Populationen, den Umgang mit Gesundheit und die Verteilung gesundheitsbezogener Ressourcen beeinflussen. Die Studierenden • kennen Messinstrumente gesundheitsbezogener Lebensqualität, können zentrale Faktoren, die diese beeinflussen bzw. moderieren, benennen und können auf der Grundlage soziologisch begründeter Zusammenhänge Aussagen zum Erhalt, und zur Gefährdung, Wiederherstellung gesundheitlicher Beeinträchtigungen formulieren, • erörtern exemplarisch Zusammenhänge zwischen (1) Faktoren sozialer Ungleichheit, (2) Gesundheitsmerkmalen bzw. Krankheitssymptomen und (3) subjektiven Befindlichkeiten bzw. Zufriedenheitsäußerungen, • begreifen Gesundheitsförderung, Prävention und Gesundheitsversorgung als komplexes sozial-politisches Handlungsfeld auf mehreren Interventionsebenen.		
Inhalte des Moduls:	Das Modul dient der Einführung in die sozialwissenschaftliche Perspektive auf Gesundheit, Krankheit und Gesundheitsversorgung. Die Vorlesung LV1 bietet einen Überblick über Gegenstand und Fragestellungen des Fachs und zentrale empirische Befunde. Seminar LV2 vertieft ausgewählte Dimensionen und Befunde, diskutiert ihre Datenbasis und leitet Schlussfolgerungen für evidenzbasierte bzw. vielversprechende Ansätze in Gesundheitsförderung und Prävention ab.		
Art der Lehrveranstaltung(en):	LV1: Einführung in die Gesundheitssoziologie (Vorlesung: 2 SWS) LV2: Einführung in die Sozialepidemiologie (Seminar: 2 SWS)		
Lernformen:	z. B. Vortrag, Übungen, Kleingruppenarbeit, Referate, Diskussion		

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Art: mündliche Prüfung Umfang und Dauer: 20 Minuten Prüfung benotet/unbenotet: benotet
Verwendbarkeit des Moduls:	Das Modul legt die theoretische Basis für das Verständnis des Setting Ansatzes (SOZ-M3) und seine Vertiefung bzw. Anwendung (INT-M1, SOZ-M4). LV 1 kann für den Studiengang B.Sc. Pflegewissenschaft geöffnet werden.
Grundlagenliteratur:	s. unter Lehrveranstaltungsbeschreibung

Studiengang
Gesundheitsförderung und Prävention B.Sc.

Lehrveranstaltungs-Nr.		SOZ-M2/LV1		
Bezeichnung		Einführung in die Gesundheitssoziologie		
Kreditpunkte		3	**SWS**	2
Dozentin/Dozent		Simshäuser/N.N.		
Lernform/Medieneinsatz		Vorlesung		
Voraussetzungen		Teilnahme an SOZ-M1		
Lernziele/Kompetenzen		Die Studierenden • erwerben einen Überblick über Gegenstand, Perspektive und zentrale Themen von Gesundheitssoziologie, • können einschlägige systemtheoretische, konstruktivistische, kognitive und handlungstheoretische Perspektiven unterscheiden • kennen und verstehen Mechanismen und Prozesse, die dem sozialen Gradienten in der Gesundheit zugrunde liegen, • erörtern die sozialen Determinanten von Gesundheit (insbes. Bildung, Arbeit, Organisation, Umwelt) und können aktuelle Herausforderungen für Gesundheitsförderung in verschiedenen gesellschaftlichen Handlungsfeldern wissenschaftlich fundiert ableiten, • beziehen neben den spezifischen Lebenssituationen auch den Faktor biologisches Geschlecht (Sex) und auch den Faktor soziales Geschlecht (Gender) ein, • verstehen Einflüsse und Relevanz von Gender auf Gesundheit, Gesundheitsversorgung und -förderung, • differenzieren zutreffend zwischen dem Alltagsverständnis und soziologischen Verständnis von „Lebensstil“.		
Bemerkungen / Sonstiges		–		
Sprache		Deutsch		
Literatur		Jungbauer-Gans, Monika und Peter Kriwy, (Hrsg.) 2019. Handbuch Gesundheitssoziologie. Wiesbaden: Springer. Richter, M., Hurrelmann, K. (Hrsg.) 2016. Soziologie von Gesundheit und Krankheit. Spinger VS Siegrist, J. , Marmot, M. (Hrsg.) (2008). Soziale Ungleichheit und Gesundheit. Erklärungsansätze und gesundheitspolitische Folgerungen. Bern: Huber.		
Prüfung	Art	Modulprüfung (s. Moduldeckblatt)		
	Zulassungs-voraussetzung	–		
	Zugelassene Hilfsmittel	–		
Workload	Kontaktstunden	2 Stunden x 14 Wochen		28 Stunden
	Selbststudium			62 Stunden
	Summe	30 Stunden x 3 CPs		90 Stunden

Studiengang
Gesundheitsförderung und Prävention B.Sc.

Lehrveranstaltungs-Nr.		SOZ-M2/LV2		
Bezeichnung		Einführung in die Sozialepidemiologie		
Kreditpunkte		3	**SWS**	2
Dozentin/Dozent		N.N.		
Lernform/Medieneinsatz		Seminar		
Voraussetzungen		Teilnahme an SOZ-M1		
Lernziele/Kompetenzen		Die Studierenden • vertiefen zentrale gesellschaftliche Einflussfaktoren und ihre Bedeutung auf Micro-, Meso- und Makroebene auf gesundheitliche Chancengleichheit (insbesondere Einflüsse von Sozialer Unterstützung/ sozialen Netzwerken, Diskriminierung, Arbeitsbedingungen, organisationalen und ökologische Bedingungen, Einflüssen von Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik, • kennen Messinstrumente gesundheitsbezogener Lebensqualität, können zentrale Faktoren, die diese beeinflussen bzw. moderieren, benennen und können auf der Grundlage soziologisch begründeter Zusammenhänge Aussagen zum Erhalt, zur Gefährdung, Wiederherstellung und Bewältigung gesundheitlicher Beeinträchtigungen formulieren. • Üben anhand aktueller Fragestellungen, wie sie Theorien und Befunde für die Entwicklung von Interventionen nutzen können.		
Bemerkungen / Sonstiges		–		
Sprache		Deutsch		
Literatur		Berkman, Lisa F., Ichiro Kawachi and Maria Glymour, (eds.) (2014.) Social Epidemiology. 2nd ed. Oxford: Oxford University Press Klemperer, D. (2015). Sozialmedizin, Public Health, Gesundheitswissenschaften. Lehrbuch für Gesundheits- und Sozialberufe. 3., überarb. Aufl. Bern: Hogrefe. Siegrist, J. , Marmot, M. (Hrsg.) (2008). Soziale Ungleichheit und Gesundheit. Erklärungsansätze und gesundheitspolitische Folgerungen. Bern: Huber.		
Prüfung	Art	Modulprüfung (s. Moduldeckblatt)		
	Zulassungs-voraussetzung	Aktive Teilnahme		
	Zugelassene Hilfsmittel	–		
Workload	Kontaktstunden	2 Stunden x 14 Wochen		28 Stunden
	Selbststudium			62 Stunden
	Summe	30 Stunden x 3 CPs		90 Stunden

Modul:	SB-M2 Vertiefung der Sport- und Bewegungswissenschaft		
Modulverantwortliche/r: N.N./Kahlert/Keyßner			
Qualifikationsstufe: Bachelor	**Studienhalbjahr:** SS	**Modulart:** Pflichtmodul	
Leistungspunkte (Credits): 6	**Arbeitsbelastung gesamt:** 180 Stunden	**davon Kontaktzeit:** 56 Stunden	
		davon Selbststudium: 124 Stunden	
Dauer und Häufigkeit: 1 Semester, jährlich	**Teilnahmevoraussetzungen**: Fertigkeit, auch englische wissenschaftliche Texte lesen und verstehen zu können; s.a. Lehrveranstaltungsbeschreibung	**Sprache:** Deutsch	
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Studierenden • erweitern ihr Wissen über die bewegungsbezogene Gesundheitsförderung, • kennen gesundheitsförderliche Effekte von Bewegung, Spiel und Sport und können entsprechende Wirkmechanismen benennen und erklären, • kennen Möglichkeiten und Grenzen bewegungsbezogener Interventionen zur Gesundheitsförderung und können diese erklären, • kennen und erproben sport- und bewegungsbezogene Interventionsansätze und können diese kritisch reflektieren.		
Inhalte des Moduls:	In diesem Modul werden notwendige Kenntnisse von bewegungs- und gesundheitsbezogenen Dosis-Wirkungsbeziehungen sowie bewegungsbezogener Interventionstheorien vermittelt.		
Art der Lehrveranstaltung(en):	LV1: Bewegung und Gesundheit I (Seminar: 2 SWS) LV2: Bewegung und Gesundheit II (Seminar: 2 SWS)		
Lernformen:	Vortrag, Kleingruppenarbeit, Referate, Diskussion		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Art: Klausur oder Haus-/Studienarbeit Umfang/ Dauer: 90 Minuten oder ca. 25 Seiten Prüfung benotet/unbenotet: benotet		
Verwendbarkeit des Moduls:	Die Inhalte dieses Moduls bilden die Grundlage für die vertiefte Anwendung und Erprobung der Fachinhalte (INT-M1/LV2; INT-M2/LV3) sowie deren Integration für komplexe Themenbereiche in den darauffolgenden Semestern (Ü-M4/LV1; Ü-M4/LV1)		
Grundlagenliteratur:	s. unter Lehrveranstaltungsbeschreibung		

Studiengang
Gesundheitsförderung und Prävention B.Sc.

Lehrveranstaltungs-Nr.		SB-M2/LV1		
Bezeichnung		Bewegung und Gesundheit I		
Leistungspunkte		3	SWS	2
Dozentin bzw. Dozent		N.N./Kahlert		
Lehrform / Medieneinsatz		Seminar		
Voraussetzungen		Teilnahme an SB-M1		
Lernziele / Kompetenzen		Die Studierende • kennen gesundheitsbezogene trainingswissenschaftliche und sportpsychologische Theorien und können diese mit gesundheitlichen Wirkungen in Verbindung bringen, • kennen bewegungsbezogene Wirkmechanismen für ausgewählte gesundheitsbezogene abhängige Variable und können diese erklären, • können Dosis-Wirkungs-Beziehungen für ausgewählte Zielgruppen theoretisch begründen, • kennen die aktuelle Forschungslage zu gesundheitsbezogenen Effekten durch Bewegung, Spiel und Sport.		
Bemerkungen / Sonstiges		–		
Sprache		Deutsch		
Literatur		Banzer, W. (2017). Körperliche Aktivität und Gesundheit. Heidelberg: Springer Verlag. Bouchard, C., Blair, S.N., & Haskell, W.L. (2012). Physical Activity and Health. Champaign: Human Kinetics. Fuchs, R., & Gerber, M. (2018). Handbuch Stressregulation und Sport. Heidelberg: Springer Verlag. Fuchs, R. & Schlicht, W. (Hrsg.) (2012). Seelische Gesundheit und sportliche Aktivität. Göttingen: Hogrefe.Verlag. Hohmann, A., Lames, M. & Letzelter, M. (2014). Einführung in die Trainingswissenschaft. Wiebelsheim: Limpert Verlag. Jansen, P., & Richter, S. (2016). Macht Bewegung wirklich schlau? Bern: Hogrefe Verlag. Kanosue, K., Oshima, S., Cao, Z.-B., & Oka, K. (2015). Physical activity, Exercise, Sedentary Behaviour and Health. Heidelberg: Springer Verlag.		
Prüfung	Art	Modulprüfung (s. Deckblatt)		
	Zulassungsvoraussetzung	Aktive Teilnahme		
	Zugelassene Hilfsmittel	–		
Workload	Kontaktstunden	2 Stunden x 14 Wochen		28 Stunden
	Selbststudium			62 Stunden
	Summe	30 Stunden x 3 CPs		90 Stunden

Studiengang
Gesundheitsförderung und Prävention B.Sc.

Lehrveranstaltungs-Nr.		SB-M2/LV2		
Bezeichnung		Bewegung und Gesundheit II		
Leistungspunkte		3	**SWS**	2
Dozentin bzw. Dozent		N.N./Keyßner		
Lehrform / Medieneinsatz		Seminar		
Voraussetzungen		Teilnahme an SB-M1		
Lernziele / Kompetenzen		Die Studierende • können wirksame Strategien der Bewegungsförderung für unterschiedliche Zielgruppen beschreiben und vor dem Hintergrund ihrer Anwendung diskutieren, • kennen ausgewählte sport- und bewegungsbezogene Interventionstheorien und können diese kritisch reflektieren, • kennen die aktuelle Evidenz der ausgewählten bewegungsbezogenen Interventionstheorien, • erproben ausgewählte Aspekte der bewegungsbezogener Interventionen und können diese kritisch diskutieren.		
Bemerkungen / Sonstiges		–		
Sprache		Deutsch		
Literatur		Dionigi, R., & Gard, M. (2018). Sport and Physical activity across the Lifespan. Heidelberg: Springer Verlag. Fuchs, R., & Gerber, M. (2018). Handbuch Stressregulation und Sport. Heidelberg: Springer Verlag. Göhner W. & Fuchs, R. (2016). Erfahrungen mit dem MoVo-LISA-Konzept. Neurologie & Rehabilitation, 22, 13-19. Sudeck, G., Lehnert, K., & Conzelmann, A. (2011). Motivbasierte Sporttypen – auf dem Weg zur Personenorientierung im zielgruppenspezifischen Freizeit- und Gesundheitssport. Zeitschrift für Sportpsychologie, 18, 1-17. Kriemler, S., Lawrenz, W., Schober, P., Dorner, T., Graf, C., Titze, S., & Samitz, G. (2014). Körperliche Aktivität und Gesundheit im Kindes- und Jugendalter: Grundlagen – Empfehlungen – Praxis. München: Marseille Verlag.		
Prüfung	Art	Modulprüfung (s. Deckblatt)		
	Zulassungsvoraussetzung	Aktive Teilnahme		
	Zugelassene Hilfsmittel	–		
Workload	Kontaktstunden	2 Stunden x 14 Wochen		28 Stunden
	Selbststudium			62 Stunden
	Summe	30 Stunden x 3 CPs		90 Stunden

Studiengang
Bachelor of Science
Gesundheitsförderung und Prävention

PH Schwäbisch Gmünd
University of Education

Modul:	ME-M2 Qualitative Forschungsmethoden und Datenauswertung		
Modulverantwortliche/r: Niederberger			
Qualifikationsstufe: Bachelor		**Studienhalbjahr:** WS/SS	**Modulart:** Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 7	**Arbeitsbelastung gesamt:** 210 Stunden		**davon Kontaktzeit:** 56 Stunden, **davon Selbststudium:** 154 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 2 Semester, jährlich	**Teilnahmevoraussetzungen:** Grundkenntnisse in Forschungsmethoden, Gesundheitsförderung und Prävention; Kenntnisse in wissenschaftlichem Arbeiten; s.a. Lehrveranstaltungsbeschreibung		**Sprache:** Deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Studierenden • lernen qualitative und partizipative Forschungsansätze, Erhebungsverfahren und Auswertungsmethoden kennen, • können sie gegenstandsangemessen für konkrete Forschungsfragen der Gesundheitsförderung und Prävention anwenden, umsetzen und präsentieren, • können qualitative Studien verstehen, nachvollziehen und bewerten.		
Inhalte des Moduls:	In dem Modul werden die Grundlagen für das Verstehen, die Durchführung und die Auswertung von qualitativen empirischen Studien vermittelt. LV1 stehen Ziele, Kennzeichen, Gütekriterien und der Ablauf qualitativer Forschung sowie das Zusammenspiel von Theorie und Empirie und ethische und datenschutzrechtliche Fragen im Zentrum. Es werden ausgewählte Ansätze und Erhebungsverfahren der qualitativen Forschung vorgestellt (z. B. Ethnografie, Phänomenologie, Befragung, Beobachtung, Dokumentenanalyse, Fallstudien). In LV2 werden Methoden und Verfahren der Aufbereitung, Auswertung und Analyse qualitativer Daten (z. B. Qualitative Inhaltsanalyse, Grounded Theory, Objektive Hermeneutik) auch unter Anwendung computergestützter Software (z. B. MAXQDA) vorgestellt. In LV3 geht es um partizipative Ansätze und Gruppenverfahren (z.B. Partizipative Gesundheitsforschung, Fokusgruppen) und um Moderationstechniken für workshopbasierte Methoden sowie deren Anwendung.		
Art der Lehrveranstaltung(en):	LV1: Qualitative Forschungsmethoden (Vorlesung: 1 SWS) LV2: Qualitative Datenauswertung (Seminar: 1 SWS) LV3: Gruppenmethoden, Partizipative Methoden, Moderation (Seminar 2: SWS)		
Lernformen:	Vortrag, Übungen, Kleingruppenarbeit, Referate, Diskussion		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Art: Klausur oder Bericht/Ausarbeitung (allein oder in der Kleingruppe) über LV1 und LV2 Umfang und Dauer: 60 Minuten bzw. 10 Seiten Prüfung benotet/unbenotet: benotet		

Verwendbarkeit des Moduls:	Das Modul erweitert die Grundlage für die Module Ü-M2, Ü-M3 und SOZ-M4. Eine Vertiefung bzw. Anwendung kann im Modul ME-M3 und in der Bachelorarbeit (Ü-M5) stattfinden.
Grundlagenliteratur:	s. unter Lehrveranstaltungsbeschreibung

Studiengang
Gesundheitsförderung und Prävention B.Sc.

Lehrveranstaltungs-Nr.		ME-M2/LV1		
Bezeichnung		Qualitative Forschungsmethoden		
Leistungspunkte (Credits):		2	**SWS**	1
Dozentin/Dozent		Niederberger		
Lernform/Medieneinsatz		Vorlesung		
Voraussetzungen		–		
Lernziele/Kompetenzen		Die Studierenden • haben ein Grundverständnis qualitativer Forschungsdesigns und ihrer gegenstandsangemessenen Anwendung in der Gesundheitsförderung und Prävention, • kennen die Schritte im qualitativen Forschungsprozess und die Regeln der Erhebung und Analyse qualitativer Daten, • können eine qualitative wissenschaftliche Fragestellung formulieren und diese in ein entsprechendes Forschungsdesign übersetzen, • kennen verschiedene qualitative Erhebungsverfahren (z.B. leitfadengestützte Interviews, teilnehmende Beobachtung), • können die Planung, Durchführung und Auswertung kleinerer empirischer Studien selbstständig durchführen, • können qualitative Studien verstehen und nachvollziehen, • kennen Gütekriterien qualitativer Forschung.		
Bemerkungen / Sonstiges		–		
Sprache		Deutsch		
Literatur		Przyborski, A. & Wohlrab-Sahr (2013). Qualitative Sozialforschung. Ein Arbeitsbuch (4. Aufl.). München: Oldenbourg. Netzwerk Qualitative Gesundheitsforschung (Hrsg.) (2018). Perspektiven qualitativer Gesundheitsforschung, Weinheim: Beltz Juventa Verlag. Ohlbrecht, H. & Meyer, T. (2017). Qualitative Methoden in der Gesundheitspsychologie und Gesundheitsforschung, In G. Mey & K. Mruck (Hrsg.), Handbuch Qualitative Forschung in der Psychologie (S. 1-16). Wiesbaden: Springer.		
Prüfung	Art	Modulprüfung (s. Modulbeschreibung)		
	Zulassungsvoraussetzung	–		
	Zugelassene Hilfsmittel	–		
Workload	Kontaktstunden	2 Stunden x 7 Wochen		14 Stunden
	Selbststudium			46 Stunden
	Summe	30 Stunden x 2 CPs		60 Stunden

Studiengang
Gesundheitsförderung und Prävention B.Sc.

Lehrveranstaltungs-Nr.		ME-M2/LV2		
Bezeichnung		Qualitative Datenauswertung		
Leistungspunkte (Credits):		2	**SWS**	1
Dozentin/Dozent		Niederberger		
Lernform/Medieneinsatz		Seminar		
Voraussetzungen		Teilnahme ME-M2/LV1		
Lernziele/Kompetenzen		Die Studierenden • kennen verschiedene qualitative Auswertungsverfahren (z.B. qualitative Inhaltsanalyse, Grounded Theory, Objektive Hermeneutik) und können die Ergebnisse präsentieren, • kennen computerunterstützte Programme zur Auswertung qualitativer Daten und können sie anwenden.		
Bemerkungen / Sonstiges		–		
Sprache		Deutsch		
Literatur		Mayring, P. (2010). Qualitative Inhaltsanalyse. Grundlagen und Techniken. Weinheim: Beltz. Kuckartz, U.; Grunenberg, H. & Dresing, T. (Hrsg.) (2007). Qualitative Datenanalyse: computerunterstützt. Methodische Hintergründe und Beispiele aus der Forschungspraxis. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.		
Prüfung	Art	Modulprüfung (s. Modulbeschreibung)		
	Zulassungsvoraussetzung	Aktive Teilnahme		
	Zugelassene Hilfsmittel	–		
Workload	Kontaktstunden	2 Stunden x 7 Wochen		14 Stunden
	Selbststudium			46 Stunden
	Summe	30 Stunden x 2 CPs		60 Stunden

Studiengang
Gesundheitsförderung und Prävention B.Sc.

Lehrveranstaltungs-Nr.		ME-M2/LV3		
Bezeichnung		Gruppenmethoden, Partizipative Methoden, Moderation		
Leistungspunkte (Credits):		3	**SWS**	2
Dozentin/Dozent		Niederberger, N.N.		
Lernform/Medieneinsatz		Seminar		
Voraussetzungen		Teilnahme ME-M2/LV1 und ME-M2/LV2		
Lernziele/Kompetenzen		Die Studierenden • kennen verschiedene qualitative Gruppenverfahren (z.B. Fokusgruppe, World Café), • kennen den Ansatz der partizipativen Gesundheitsforschung und spezifischer Erhebungsverfahren (z.B. Photovoice, Community Mapping), • können ein Gruppenverfahren von der Konzeption, über die Moderation bis zur Ergebnispräsentation selbstständig durchführen.		
Bemerkungen / Sonstiges		–		
Sprache		Deutsch		
Literatur		Przyborski, A. & Wohlrab-Sahr (2013). Qualitative Sozialforschung. Ein Arbeitsbuch (4. Aufl.). München: Oldenbourg. Vogl. S. (2014). Gruppendiskussionen. In N. Baur & J. Blasius (Hrsg.), Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung (S. 581-586). Wiesbaden: Springer VS. Kühn, T. & Koschel, K.-V. (2011). Gruppendiskussionen. Ein Praxis-Handbuch. Wiesbaden: Springer VS. Von Unger, H. (2014). Partizipative Forschung. Einführung in die Forschungspraxis. Wiesbaden: Springer VS.		
Prüfung	Art	Aktive Teilnahme		
	Zulassungsvoraussetzung	–		
	Zugelassene Hilfsmittel	–		
Workload	Kontaktstunden	2 Stunden x 14 Wochen		28 Stunden
	Selbststudium			62 Stunden
	Summe	30 Stunden x 3 CPs		90 Stunden

Studiengang
Bachelor of Science
Gesundheitsförderung und Prävention

PH Schwäbisch Gmünd
University of Education

Modul:	ME-M3 Methoden zur Bedarfsermittlung und Evaluation	
Modulverantwortliche/r: Kohlmann, Dohnke		
Qualifikationsstufe: Bachelor	**Studienhalbjahr:** WS	**Modulart:** Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 9	**Arbeitsbelastung gesamt:** 270 Stunden	**davon Kontaktzeit:** 84 Stunden **davon Selbststudium:** 186 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1 Semester, jährlich	**Teilnahmevoraussetzungen:** Fertigkeit, auch englische wissenschaftliche Texte recherchieren, lesen und verstehen zu können; Kenntnisse in wissenschaftlichem Arbeiten; Grundkenntnisse in Forschungsmethoden und Statistik s.a. Lehrveranstaltungs-beschreibung	**Sprache:** Deutsch
Qualifikationsziele Kompetenzen:	Die Studierenden • kennen Theorien und Methoden der Diagnostik und deren Gütekriterien, • kennen ausgewählte Methoden und Instrumente zur Erfassung von relevanten Kognitionen und Verhaltensweisen in den Handlungsfeldern der Gesundheitsförderung, • können diese (ausgewählte Methoden und Instrumente der Handlungsfelder der Psychologie sowie Bewegung und Sport) kritisch reflektieren, • können je nach Zielstellung passende Methoden und Instrumente zur Bedarfsermittlung und Evaluation in den Handlungsfeldern Psychologie sowie Bewegung und Sport auswählen und anwenden, • vertiefen ihr methodisches Wissen über die Bewertung von Maßnahmen der Gesundheitsförderung und können Ansätze der Evaluation und Qualitätssicherung in den Diskurs stellen.	
Inhalte des Moduls:	In dem Modul werden die verschiedene Methoden und Instrumente zur Bedarfsermittlung und Evaluation in den Handlungsfeldern Psychologie sowie Sport- und Bewegungswissenschaft kennengelernt.	
Art der Lehrveranstaltung(en):	LV1: Handlungsfeld Psychologie (Seminar: 2 SWS) LV2: Handlungsfeld Sport und Bewegung (Seminar: 2 SWS) LV3: Evaluation und Qualitätssicherung (Seminar: 2 SWS)	
Lernformen:	Vortrag, Kleingruppenarbeit, Übungen, Referate, Diskussion	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Art: s. Lehrveranstaltungsbeschreibungen Umfang und Dauer: s. Lehrveranstaltungsbeschreibungen Prüfung benotet/unbenotet: benotet	

Verwendbarkeit des Moduls:	Das Modul vertieft Inhalte aus den Modulen ME-M1 und ME-M2 (LV1/LV2) handlungsfeldorientiert. Es erweitert die Methodenkompetenzen für die Module Ü-M3 (Berufspraxis in der Gesundheitsförderung) und INT-M2 (LV1/LV2). Eine Vertiefung bzw. Anwendung kann in der Bachelorarbeit (Ü-M5) stattfinden.
Grundlagenliteratur:	s. unter Lehrveranstaltungsbeschreibung

Studiengang
Gesundheitsförderung und Prävention B.Sc.

Lehrveranstaltungs-Nr.		ME-M3/LV1		
Bezeichnung		Handlungsfeld Psychologie		
Leistungspunkte		3	**SWS**	2
Dozentin bzw. Dozent		Kohlmann		
Lehrform/ Medieneinsatz		Seminar		
Voraussetzungen		Teilnahme an PSY-M1		
Lernziele / Kompetenzen		Die Studierende • erklären Merkmale der Diagnostik, • können die Gütekriterien benennen, bewerten und z.T. bestimmen, • kennen Methoden und Instrumente zur Erfassung von gesundheitsrelevanten Kognitionen und Verhaltensweisen und können diese kritisch diskutieren, • können ausgewählte Instrumente anwenden, • können geeignete Methoden und Instrumente zur Bedarfsermittlung und Evaluation auswählen, • beherrschen Methoden zur Erhebung und Integration diagnostischer Daten und können diese in Einzelfällen anwenden, • diskutieren gesundheitspsychologische Anwendungsfelder der Diagnostik.		
Bemerkungen / Sonstiges		–		
Sprache		Deutsch		
Literatur		Jerusalem, M., Kohlmann, C.-W. & Schwertfeger, A. (2018). Gesundheitspsychologische Diagnostik. In C.-W. Kohlmann, C. Salewski & M. Wirtz (Hrsg.), Psychologie in der Gesundheitsförderung (S. 297-310). Göttingen: Hogrefe. Jerusalem, M. & Weber, H. (Hrsg.) (2003). Psychologische Ge-sundheitsförderung: Diagnostik und Prävention. Göttingen: Hogrefe. Krohne, H. W. & Hock, M. (2015): Psychologische Diagnostik: Grundlagen und Anwendungsfelder (2. Aufl.). Stuttgart: Kohlhammer. Diagnostica (Fachzeitschrift im Hogrefe-Verlag) European Journal of Health Psychology (Fachzeitschrift im Hogrefe-Verlag)		
Prüfung	Art	Klausur (60 Minuten), benotet		
	Zulassungsvoraussetzung	Aktive Teilnahme		
	Zugelassene Hilfsmittel	–		
Workload	Kontaktstunden	2 Stunden x 14 Wochen		28 Stunden
	Selbststudium			62 Stunden
	Summe	30 Stunden x 3 CPs		90 Stunden

Studiengang
Gesundheitsförderung und Prävention B.Sc.

Lehrveranstaltungs-Nr.		ME-M3/LV2		
Bezeichnung		Handlungsfeld Sport und Bewegung		
Leistungspunkte		3	**SWS**	2
Dozentin bzw. Dozent		Kahlert, Keyßner		
Lehrform/ Medieneinsatz		Seminar		
Voraussetzungen		Teilnahme an SB-M1 und SB-M2		
Lernziele / Kompetenzen		Die Studierende • kennen ausgewählte subjektive und objektive Methoden zur Erfassung von Bewegung, Sport, körperlicher (In-) Aktivität und Fitness und können diese kritisch diskutieren, • kennen ausgewählte Methoden zur Erfassung der gesundheitsbezogenen motorischen Leistungsfähigkeit, • können passende Forschungsmethoden zur Operationalisierung von theoretischen Konstrukten auswählen, • können ausgewählte sport- und bewegungsbezogene Methoden und Instrument anwenden.		
Bemerkungen / Sonstiges		–		
Sprache		Deutsch		
Literatur		Bös, K. (2017). Handbuch motorische Tests (3. überarb. u. erw. Aufl.). Göttingen: Hogrefe Verlag. Dowd, K.P., Szeklicki, R., Minetto, M.A., Murphy, M.H., Polito, A., Ghigo, E., Van der Pleog, H., Ekelund, U. et al. (2018). A systematic literature review of reviews on techniques for physical activity measurement in adults: a DEDIPAC study. International Journal of Behavioral Nutrition and Physical activity. 15:15. Schlicht, W., Ebner-Priemer, U., & Kanning, M. (Eds.) (2014). Ecological momentary assessment and intervention in physical activity and well-being. Frontiers in Psychology, Special Topic. Lausanne: Frontiers Media. Strath, S. J., Kaminsky, L.A., Ainsworth, B. E., Ekelund, U., Freedson, P., Gary, R. A., Richardson, C.A. et al. (2013). Guide to the assessment of physical activity: clinical research applications: A scientific statement from the American Heart Association. Circulation, 128, 2259-2279.		
Prüfung	Art	Haus-/Studienarbeit(ca. 20 Seiten), unbenotet		
	Zulassungsvoraussetzung	Aktive Teilnahme		
	Zugelassene Hilfsmittel	–		
Workload	Kontaktstunden	2 Stunden x 14 Wochen		28 Stunden
	Selbststudium			62 Stunden
	Summe	30 Stunden x 3 CPs		90 Stunden

Studiengang
Gesundheitsförderung und Prävention B.Sc.

Lehrveranstaltungs-Nr.		ME-M3/LV3		
Bezeichnung		Evaluation und Qualitätssicherung		
Leistungspunkte		3	**SWS**	2
Dozentin bzw. Dozent		Schröder		
Lehrform/Medieneinsatz		Seminar		
Voraussetzungen		Teilnahme an ME-M1 und ME-M2 (LV1/LV2)		
Lernziele/Kompetenzen		Die Studierenden • kennen Qualitätskriterien und Standards von Evaluationen, • begründen Arten der Evaluation (Struktur-, Prozess-, Ergebnisevaluation), • wählen angemessene Methoden der Evaluation aus, • formulieren Anwendungsmöglichkeiten der Evaluation im Kontext der Gesundheitsförderung, • planen und organisieren Methoden der Evaluation in verschiedenen Anwendungskontexten über die Lebensspanne.		
Bemerkungen/Sonstiges		–		
Sprache		Deutsch		
Literatur		Bortz, J. & Döring, N. (2016): Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler (5. Aufl.). Springer: Berlin. Gollwitzer, M. & Jäger, R. S. (2014): Evaluation kompakt (2. Aufl.). Weinheim: Beltz. Kohlmann, C.-W., Salewski, C. & Wirtz, M. A. (Hrsg.). (2018): Psychologie in der Gesundheitsförderung. Bern: Hogrefe. Krohne, H. W. & Hock, M. (2007): Psychologische Diagnostik: Grundlagen und Anwendungsfelder. Kohlhammer: Stuttgart. Renneberg, B. & Hammelstein, P. (Hrsg.)(2006): Gesundheitspsychologie. Springer: Berlin. Zeitschrift für Gesundheitspsychologie (Fachzeitschrift im Hogrefe-Verlag)		
Prüfung	Art	Vortrag (ca. 45 Minuten in Kleingruppen), benotet		
	Zulassungsvoraussetzung	Aktive Teilnahme		
	Zugelassene Hilfsmittel	–		
Workload	Kontaktstunden	2 Stunden x 14 Wochen		28 Stunden
	Selbststudium			62 Stunden
	Summe	30 Stunden x 3 CPs		90 Stunden

Modul:	SOZ-M3 Setting Ansatz I: Einführung in Theorie und Praxis		
Modulverantwortliche/r: Simshäuser/N.N.			
Qualifikationsstufe: Bachelor		**Studienhalbjahr:** WS	**Modulart:** Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 5	**Arbeitsbelastung gesamt:** 150 Stunden		**davon Kontaktzeit:** 42 Stunden **davon Selbststudium:** 108 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1 Semester, jährlich	**Teilnahmevoraussetzungen:** Kenntnisse über Prävention und Gesundheitsförderung; s.a. Lehrveranstaltungsbeschreibung		**Sprache:** Deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Studierenden • entwickeln ein systemisches, ressourcenorientiertes Verständnis für Gesundheitsförderung, • verstehen und diskutieren den Setting Ansatz als integrierten Organisationsentwicklungsansatz und Ansatz systemübergreifender Netzwerkbildung für Gesundheit, • reflektieren methodische Schlüsselelemente des Setting Ansatzes wie Empowerment, Partizipation und Kapazitätsentwicklung, • reflektieren die aktuelle Evidenzbasis des Setting Ansatzes und Strategien der Evidenzentwicklung (Good Practice, Partizipative Qualitätsentwicklung u.a.), • erkennen und verstehen Setting-spezifische Besonderheiten und relevante Unterschiede der Interventionsentwicklung.		
Inhalte des Moduls:	Das Modul gibt im Vorfeld der Praktikumsvorbereitung einen Überblick über Theorie und Praxis des Setting Ansatzes als zentralem Ansatz der Interventionsentwicklung. LV1 legt die theoretisch-begriffliche Basis und bereitet in Form eines Workshops auf LV2 vor. LV2 entwickelt Strukturwissen über die zentralen Settings Betrieb und Kommune und zeigt anhand von Praxisbeispielen jeweils spezifische Qualitätskriterien der Prozessentwicklung auf.		
Art der Lehrveranstaltung(en):	LV1: Gesundheitsförderung und Organisationsentwicklung (Seminar: 1 SWS) LV2: Betriebliche und kommunale Gesundheitsförderung (Seminar: 2 SWS)		
Lernformen:	Vortrag, Übungen, Kleingruppenarbeit, Diskussion		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Art: Klausur Umfang und Dauer: 90 Minuten Prüfung benotet/unbenotet: benotet		
Verwendbarkeit des Moduls:	Das Modul legt die Grundlage für INT-M1, Ü-M3 und SOZ-M4.		
Grundlagenliteratur:	s. unter Lehrveranstaltungsbeschreibung		

Studiengang
Gesundheitsförderung und Prävention B.Sc.

Lehrveranstaltungs-Nr.		SOZ-M3/LV1		
Bezeichnung		Gesundheitsförderung und Organisationsentwicklung		
Leistungspunkte (Credits):		2	**SWS**	1
Dozentin/Dozent		Simshäuser/N.N.		
Lernform/Medieneinsatz		Seminar		
Voraussetzungen		Teilnahme an SOZ-M1		
Lernziele/Kompetenzen		Die Studierenden • erarbeiten sich ein Grundverständnis des Setting Ansatzes als Organisationsentwicklungsansatz, • verstehen Paradoxien systemischer Interventionsentwicklung und üben Ambiguitätstoleranz, • lernen Praxisbeispiele von Organisationsentwicklung für “gesunde Schulen”, “gesunde Betriebe” etc. kennen, • beurteilen zutreffend, ob eine Projektkonzeption nach dem Setting Ansatz arbeitet.		
Bemerkungen / Sonstiges		–		
Sprache		Deutsch		
Literatur		Pohlmann, M. 2016. Soziologie der Organisation: Eine Einführung. UTB. Grossmann, Scala, K. 2011 Gesundheit durch Projekte fördern: Ein Konzept zur Gesundheitsförderung durch Organisationsentwicklung und Projektmanagement. Juventa. Weinheim. Engelmann, F., Halkow, E. 2010. Der Setting-Ansatz in der Gesundheitsförderung: Genealogie, Konzeption, Praxis, Evidenzbasierung. WZB Berlin, SSOAR. Kolip, P. 2019. Praxishandbuch Qualitätsentwicklung und Evaluation in der Gesundheitsförderung. Juventa. Weinheim.		
Prüfung	Art	Modulprüfung (s. Deckblatt)		
	Zulassungs-voraussetzung	Aktive Teilnahme		
	Zugelassene Hilfsmittel	–		
Workload	Kontaktstunden	1 Stunde x 14 Wochen		14 Stunden
	Selbststudium			46 Stunden
	Summe	30 Stunden x 2 CPs		60 Stunden

Studiengang
Gesundheitsförderung und Prävention B.Sc.

Lehrveranstaltungs-Nr.		SOZ-M3/LV2		
Bezeichnung		Betriebliche und kommunale Gesundheitsförderung		
Leistungspunkte (Credits):		3	**SWS**	2
Dozentin/Dozent		N.N.		
Lernform/Medieneinsatz		Seminar		
Voraussetzungen		Teilnahme an SOZ-M1		
Lernziele/Kompetenzen		Die Studierenden • wiederholen gesundheitssoziologische Definitionen (u.a. Organisation, Lebenswelt, Arbeit & Gesundheit) und diskutieren aktuelle Merkmale des Wandels der Arbeit • kennen die häufigsten arbeitsbedingten Erkrankungen und ihre gesundheitsökonomische und sozial-politische Relevanz • erwerben einen ersten Einblick in Begriff, Konzeption und Struktur des Betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM) • können die gesetzliche Handlungsbasis von Arbeitsschutz, Gesundheitsmanagement und Gesundheitsförderung unterscheiden und können Qualitätskriterien des BGM-Prozesses zutreffend benennen • diskutieren Merkmale des sozialen und ökologischen Wandels in Städten und Gemeinden und seine Herausforderungen für gesundheitliche Chancengleichheit • erwerben Basiswissen zu Struktur, Aufgabe und Handlungspotenzialen des ÖGD bei der Umsetzung der Gesundheitsziele des Bundes und der Gesundheitsstrategie Baden Württemberg • diskutieren kritisch Möglichkeiten des Präventionsgesetzes zur Förderung kommunaler und betrieblicher Gesundheit.		
Bemerkungen / Sonstiges		–		
Sprache		Deutsch		
Literatur		Faller, G. (Hrsg.) 2017. Lehrbuch betriebliche Gesundheitsförderung. Hogrefe. Kuhn, J., Heyn, M. 2015. Gesundheitsförderung durch den öffentlichen Gesundheitsdienst. Hogrefe. Fehr,R., Trojahn, A. 2018. Nachhaltige StadtGesundheit Hamburg: Bestandsaufnahme und Perspektiven. Oecom. Bär, G., 2015. Gesundheitsförderung lokal verorten: Räumliche Dimensionen und zeitliche Verläufe des WHO-Setting-Ansatzes im Quartier. VSA.		
Prüfung	Art	Modulprüfung (s. Deckblatt)		
	Zulassungs-voraussetzung	Aktive Teilnahme		
	Zugelassene Hilfsmittel	–		

Workload	Kontaktstunden	2 Stunden x 14 Wochen	28 Stunden
	Selbststudium		62 Stunden
	Summe	30 Stunden x 3 CPs	90 Stunden

Studiengang
Bachelor of Science
Gesundheitsförderung und Prävention

PH Schwäbisch Gmünd
University of Education

Modul:	INT-M1 Setting-Ansatz II: Handlungsfelder	
Modulverantwortliche/r: Schneider, Dohnke, Kahlert/Keyßner		
Qualifikationsstufe: Bachelor	**Studienhalbjahr:** WS	**Modulart:** Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 9	**Arbeitsbelastung gesamt:** 270 Stunden	**davon Kontaktzeit:** 84 Stunden **davon Selbststudium:** 186 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1 Semester, jährlich	**Teilnahmevoraussetzungen:** Fertigkeit, auch englische wissenschaftliche Texte lesen und verstehen zu können; Fertigkeit, Inhalte strukturiert präsentieren zu können; Kenntnisse in wissenschaftlichem Arbeiten; Grundkenntnisse über Forschungsmethoden in den Handlungsfeldern Ernährung, Gesundheitspsychologie, Sport- und Bewegungswissenschaft; s.a. Lehrveranstaltungsbeschreibung	**Sprache:** Deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Studierenden • reflektieren lebensphasenübergreifend den Bedarf an der Förderung ausreichender Bewegung und Bewegungsmöglichkeiten, gesundheitsfördernde Ernährung und Verpflegungsmöglichkeiten sowie einer Stärkung psychosozialer Gesundheitsressourcen, • kennen ausgewählte Konzepte, Theorien und Determinanten sowie Strukturen und Akteure der lebens- und arbeitsweltbezogenen Prävention und Gesundheitsförderung, • können Ziele und verhältnis- und verhaltensbezogene Ansätze für verschiedene Settings und Zielgruppen identifizieren und beschreiben, • beschreiben und reflektieren zentrale Handlungsfelder und Präventionsprinzipien bzw. Problemstellungen (Bedarfe) der Gesundheitsförderung und Prävention in Kommune, Kita, Schule und Betrieb, • erwerben Kenntnisse über die evidenzbasierte und theoriegeleitete Entwicklung von Maßnahmen zur Gesundheitsförderung in verschiedenen Settings bzw. Zielgruppen.	
Inhalte des Moduls:	Das Modul vermittelt einen vertieften Einblick in relevante wissenschaftliche Ansätze verschiedener Handlungsfelder (Ernährung, Bewegung und Psychologie) der Gesundheitsförderung und Prävention. Das Modul vertieft theoretische Grundlagen zum Setting Ansatz der Gesundheitsförderung sowie ausgewählte Strukturmerkmale und Problemlagen in den Settings Betrieb und Kommune. Die Erkenntnisse werden aus der ernährungsbezogenen, bewegungsbezogenen und psychologischen Perspektive (LV1, LV2 oder LV3) reflektiert und exemplarisch auf ausgewählte Problemstellungen und Interventionen einer integrierten Verhältnis- und Verhaltensprävention angewandt.	

Art der Lehrveranstaltung(en):	LV1: Ernährungsbezogene Perspektive (Seminar: 2 SWS) LV2: Bewegungsbezogene Perspektive (Seminar: 2 SWS) LV3: Psychologische Perspektive (Seminar. 2 SWS)
Lernformen:	Vortrag, Übungen, Kleingruppenarbeit, Referate, Diskussion
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungs-punkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Art: Bericht/Ausarbeitung in einer der drei Lehrveranstaltungen Umfang und Dauer: 10-20 Seiten Prüfung benotet/unbenotet: benotet
Verwendbarkeit des Moduls:	Das Modul vertieft theoretische Grundlagen aus Modul SOZ-M3 sowie Grundlagen aus der Humanernährung, Sport- und Bewegungswissenschaft und Gesundheitspsychologie (E-M1, SB-M1, SB-M2, PSY-M1). Es legt die theoretische Grundlage für die berufspraktische Erfahrung bzw. Tätigkeit in Modul Ü-M3 (Berufspraxis in der Gesundheitsförderung). Eine Vertiefung und Anwendung erfolgt im Rahmen der Planung und Umsetzung von Projekten im Handlungsfeld Ernährung, Bewegung und Psychologie (E-M2 Angewandte Gesundheitsförderung I, INT-M2 Angewandte Gesundheitsförderung II).
Grundlagenliteratur:	s. unter Lehrveranstaltungsbeschreibung

Studiengang
Gesundheitsförderung und Prävention B.Sc.

Lehrveranstaltungs-Nr.	INT-M1/LV1		
Bezeichnung	Ernährungsbezogene Perspektive		
Leistungspunkte	3	**SWS**	2
Dozentin bzw. Dozent	Schneider		
Lehrform /Medieneinsatz	Seminar		
Voraussetzungen	Teilnahme an E-M1		
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden • haben Kenntnisse über die besonderen Anforderungen und Risiken der Ernährung von verschiedenen Zielgruppen bzw. in verschiedenen Settings, • können die Empfehlungen für eine gesundheitsförderliche Ernährung für die verschiedenen Zielgruppen/Settings in die Praxis umsetzen und vermitteln, • kennen Interventionen für eine gesundheitsförderliche Ernährung für verschiedene Zielgruppen und Settings, • können wirksame Strategien der ernährungsbezogenen Gesundheitsförderung für unterschiedliche Settings und Zielgruppen beschreiben und reflektieren, • erkennen und verstehen den bevölkerungsbezogenen Mehrwert von Strategien zur Förderung einer gesundheitsförderlichen Ernährungsweise, • können Vor- und Nachteile von verschiedenen Erhebungsmethoden zur Messung des Ernährungsverhaltens in verschiedenen Zielgruppen und Settings reflektieren.		
Bemerkungen/Sonstiges	–		
Sprache	Deutsch		
Literatur	Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) (Hrsg.) (2010). Gesundheitsförderung konkret Bd. 13: Qualitätskriterien für Maßnahmen der Gesundheitsförderung und Primärprävention von Übergewicht bei Kindern und Jugendlichen. Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) (Hrsg.) (2012). Leitfaden Qualitätskriterien für Planung, Umsetzung und Bewertung von Maßnahmen mit dem Fokus auf Bewegung, Ernährung und Umgang mit Stress. (1. Aufl.). Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) (Hrsg.) (2018). Leitbegriffe der Gesundheitsförderung und Prävention. E-Book 2018. www.leitbegriffe.bzga.de/pdf.php?id=6e9e23e553948bf7151041a670347775. Butriss, J., Welch, A., Kearney, J. & Lanham-New, S. (2018). Public Health Nutrition. (2. Aufl.). Hoboken: Wiley & Sons. GKV-Spitzenverband (Hrsg.) (2018). Leitfaden Prävention Handlungsfelder und Kriterien nach § 20 Abs. 2 SGB V zur Umsetzung der §§ 20, 20a und 20b SGB V vom 21. Juni 2000 in der Fassung vom 1. Oktober 2018.		

		Lührmann, P. & Carlsohn, A. Ernährung und Ernährungsverhalten – ein wichtiges Feld der Prävention und Gesundheitsförderung In: Mohokum M, Tiemann M (Hrsg.) Prävention und Gesundheitsförderung, Springer Reference Pflege Therapie Gesundheit, DOI 10.1007/978-3-662-55793-8_77-1. Naidoo, J. & Wills, J. (2019): Lehrbuch der Gesundheitsförderung (3. aktual. Aufl.). Bern: Hogrefe. (Deutsche Ausgabe herausgegeben von der BZgA). Ernährungsumschau. Umschau Zeitschriftenverlag: Frankfurt/Main. Prävention und Gesundheitsförderung. Springer: Berlin, Heidelberg. Journal of Health Monitoring. Robert Koch-Institut www.dge.de (Deutsche Gesellschaft für Ernährung) www.bzfe.de (Bundeszentrum für Ernährung)	
Prüfung	Art	Modulprüfung (s. Moduldeckblatt)	
	Zulassungs-voraussetzung	Aktive Teilnahme	
	Zugelassene Hilfsmittel	–	
Work-load	Kontaktstunden	2 Stunden x 14 Wochen	28 Stunden
	Selbststudium		62 Stunden
	Summe	30 Stunden x 3 CPs	90 Stunden

Studiengang
Gesundheitsförderung und Prävention B.Sc.

Lehrveranstaltungs-Nr.		INT-M1/LV2		
Bezeichnung		Bewegungsbezogene Perspektive		
Leistungspunkte		3	**SWS**	2
Dozentin bzw. Dozent		Kahlert/Keyßner		
Lehrform /Medieneinsatz		Seminar		
Voraussetzungen		Teilnahme an SB-M1 und SB-M2		
Lernziele/Kompetenzen		Die Studierenden • kennen ausgewählte (sozial-ökologische) Theorien und Determinanten sowie Strukturen und Akteure der kommunalen und betrieblichen Bewegungsförderung, • verstehen und reflektieren die Ergebnisse wiss. Publikationen im Kontext gesundheitsförderlicher Bewegungsangebote für unterschiedliche Settings, • erwerben Kenntnisse über evidenzbasierte und theoriegeleitete Entwicklung von Maßnahmen zur Bewegungsförderung in verschiedenen Settings, • können settingspezifische Bewegungsprojekte theoretisch und empirische einordnen und begründen.		
Bemerkungen/Sonstiges		–		
Sprache		Deutsch		
Literatur		Abdin, S., Welch, R.K., Byron-Daniel. J., & Meyrick, J. (2018). The effectiveness of physical activity interventions in improving well-being across office-based workplace settings: a systematic review. Public Health, 160, 70-76. Bucksch, J. & Schneider, S. (2014). Walkability: Das Handbuch zur Bewegungsförderung in der Kommune. Göttingen: Hogrefe Verlag. Carlin, A., Perchoux, C., Puggina, a., Aleksovska, K., Buck, C., Burns, C. &, Cardon, G., et al. (2017). A life course examination of the physical environmental determnants of physical activity behavior: A Determinants of Diet and Physical Acivty (DEDIPAC) umbrella systematic literature review. PLoS ONE, 12(8):e0182083. Göring, A. & Möllenbeck, D. (Hrsg.) (2015). Bewegungsorientierte Gesundheitsförderung an Hochschulen. Göttingen: Universitätsdrucke. Rudolph, S., Göring, A., & Kappmeier, P. (2016). Effekte sport- und bewegungsbezogener Interventionen im Setting Betrieb. Prävention & Gesundheitsförderung, 11, 86-94.		
Prüfung	Art	Modulprüfung (s. Moduldeckblatt)		
	Zulassungsvoraussetzung	Aktive Teilnahme		
	Zugelassene Hilfsmittel	–		

Workload	Kontaktstunden	2 Stunden x 14 Wochen	28 Stunden
	Selbststudium		62 Stunden
	Summe	30 Stunden x 3 CPs	90 Stunden

Studiengang
Gesundheitsförderung und Prävention B.Sc.

Lehrveranstaltungs-Nr.		INT-M1/LV3		
Bezeichnung		Psychologische Perspektive		
Leistungspunkte		3	**SWS**	2
Dozentin bzw. Dozent		Dohnke		
Lehrform /Medieneinsatz		Seminar		
Voraussetzungen		Teilnahme an PSY-M1		
Lernziele/Kompetenzen		Die Studierenden • kennen psychologische Konzepte, Theorien und Befunde, die für die lebens- und arbeitsweltbezogene Prävention und Gesundheitsförderung und Prävention relevant sind, • können die Bedeutung von Arbeit und Arbeitslosigkeit für die psychische Gesundheit beschreiben und erklären sowie Möglichkeiten der Beratung zur gesundheitsförderlichen Arbeitsgestaltung bzw. Förderung eines gesundheitsförderlichen Arbeits- und Lebensstils ausführen, • beschreiben und reflektieren auf Grundlage psychologischer Theorien und Befunde zentrale Handlungsfelder und Präventionsprinzipien bzw. Problemstellungen (Bedarfe) der Gesundheitsförderung und Prävention in Kommune, Kita, Schule und Betrieb, • können aus der psychologischen Perspektive Ziele und verhältnis- und verhaltensbezogene Ansätze für verschiedene Settings und Zielgruppen identifizieren bzw. ableiten.		
Bemerkungen/Sonstiges		–		
Sprache		Deutsch		
Literatur		Bamberg, E., Mohr, G. & Busch, C. (2012). Arbeitspsychologie. Göttingen: Hogrefe. GKV-Spitzenverband (Hrsg.) (2018). Leitfaden Prävention Handlungsfelder und Kriterien nach § 20 Abs. 2 SGB V zur Umsetzung der §§ 20, 20a und 20b SGB V vom 21. Juni 2000 in der Fassung vom 1. Oktober 2018. Kohlmann, C.-W., Salewski, C. & Wirtz, M. (Hrsg.) (2018). Psychologie in der Gesundheitsförderung. Göttingen: Hogrefe.		
Prüfung	Art	Modulprüfung (s. Moduldeckblatt)		
	Zulassungsvoraussetzung	Aktive Teilnahme		
	Zugelassene Hilfsmittel	–		
Workload	Kontaktstunden	2 Stunden x 14 Wochen		28 Stunden
	Selbststudium			62 Stunden
	Summe	30 Stunden x 3 CPs		90 Stunden

Studiengang
Bachelor of Science
Gesundheitsförderung und Prävention

PH Schwäbisch Gmünd
University of Education

Modul:	Ü-M3 Berufspraxis in der Gesundheitsförderung		
Modulverantwortliche/r: Dohnke, Simshäuser/N.N., Lührmann/N.N., Keyßner/N.N., Schleicher			
Qualifikationsstufe: Bachelor		**Studienhalbjahr:** WS/SS	**Modulart:** Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 32	**Arbeitsbelastung gesamt:** 960 Stunden		**davon Kontaktzeit:** 776 Stunden **davon Selbststudium:** 184 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 2 Semester, jährlich	**Teilnahmevoraussetzungen:** Fertigkeit, auch englische wissenschaftliche Texte lesen und verstehen zu können; Grundkenntnisse in wissenschaftlichem Arbeiten; s.a. Lehrveranstaltungsbeschreibung (diese Teilnahmevoraussetzungen gelten nicht für Ü-M3-LV2)		**Sprache:** Deutsch und ggf. Englisch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Studierenden • lernen kennen und erkunden Praxisfelder und zukünftige Berufsfelder der Gesundheitsförderung, • verfügen über erste Erfahrungen in der beruflichen Praxis der Gesundheitsförderung, • können berufspraktische Aufgaben bewältigen, • können berufliches Handeln wissenschaftlich einordnen, • können wissenschaftliche Theorien in der Praxis überprüfen (Theorie-Praxis-Transfer), • reflektieren Gesundheitsförderung als Profession, • können individuelle Kompetenzprofile entwickeln, • können sich in Teams integrieren und sich in Institutionen des Arbeitsfeldes bewegen, • erweitern und festigen berufsbefähigende Handlungskompetenzen.		
Inhalte des Moduls:	Dieses Modul steht ganz im Zeichen der Erschließung von Praxisfeldern. Es werden relevante Berufsfelder der Gesundheitsförderung kennengelernt und erkundet und erste praktische Erfahrungen mit den eigenen fachlichen, methodischen, personalen und sozialen Kompetenzen gemacht.		
Art der Lehrveranstaltung(en):	Praktikum LV1: Vor- und Nachbereitung, Supervision (Seminar: 2 SWS) LV2: Berufsfelder der Gesundheitsförderung I (Vorlesung: 1 SWS) LV3: Berufsfelder der Gesundheitsförderung II (Vorlesung: 1 SWS)		
Lernformen:	Praktikum, Vortrag, Diskussion, Bericht, Präsentation		

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungs-punkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Art: s. Lehrveranstaltungsbeschreibung Umfang und Dauer: s. Lehrveranstaltungsbeschreibung Prüfung benotet/unbenotet: unbenotet
Verwendbarkeit des Moduls:	Das Modul dient dazu, die bis zu diesem Zeitpunkt erworbenen Kompetenzen auf die berufliche Praxis zu beziehen und dort anzuwenden. Eine Vertiefung und Erweiterung findet in den Modulen SOZ-M4, E-M2 und INT-M2 statt. Es ist eine Grundlage für die Entwicklung praxisrelevanter Fragestellungen, die in der Bachelorarbeit (Ü-M5) aufgegriffen und fortgeführt werden können.
Grundlagenliteratur:	s. unter Lehrveranstaltungsbeschreibung

Studiengang
Gesundheitsförderung und Prävention B.Sc.

Lehrveranstaltungs-Nr.		Ü-M3		
Bezeichnung		Praktikum		
Leistungspunkte (Credits):		25	**SWS**	–
Dozentin/Dozent		Dohnke, Simshäuser/N.N., Lührmann/N.N., Keyßner/N.N.		
Lernform/Medieneinsatz		Praktikum		
Voraussetzungen		Teilnahme an SOZ-M3, INT-M1 und Ü-M3/LV1 (Vorbereitungsveranstaltung)		
Lernziele/Kompetenzen		Die Studierenden • erkunden Praxis- und/oder Forschungsfelder der Gesundheitsförderung, • gewinnen einen realistischen Einblick in spezifische berufliche Tätigkeitsfelder, • wenden die im Studium erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten kritisch-reflektiert in Feldern der konkreten Berufspraxis an, • erproben Projekt- und Teamarbeit, • erwerben zusätzliche berufsorientierte und -spezifische Kompetenzen, • etablieren berufsbezogene Kontakte und entwickeln eine berufliche Perspektive.		
Bemerkungen / Sonstiges		Auslandspraktika sind möglich		
Sprache		Deutsch und Englisch		
Literatur				
Prüfung	Art	Praktikumsnachweis, Bericht (max. 20 Seiten)		
	Zulassungsvoraussetzung	–		
	Zugelassene Hilfsmittel	–		
Workload	Kontaktstunden	36 Stunden x 20 Wochen		720 Stunden
	Selbststudium			30 Stunden
	Summe	30 Stunden x 25 CPs		750 Stunden

Studiengang
Gesundheitsförderung und Prävention B.Sc.

Lehrveranstaltungs-Nr.		Ü-M3/LV1		
Bezeichnung		Vor- und Nachbereitung des Praktikums, Supervision		
Leistungspunkte (Credits):		3	**SWS**	2
Dozentin/Dozent		Dohnke, Simshäuser/N.N., Lührmann/N.N., Keyßner/N.N.,		
Lernform/Medieneinsatz		Seminar		
Voraussetzungen		Teilnahme an SOZ-M3, INT-M1		
Lernziele/Kompetenzen		Die Studierenden • kennen Praxisfelder/-institutionen der Gesundheitsförderung, • wissen, wie man einen geeigneten Praktikumsplatz findet, • kennen zu beachtende Aspekte bei Bewerbungsunterlagen und Vorstellungsgesprächen, • wissen, wie man den Praktikumsalltag erleben und bestreiten kann, • bewerben sich erfolgreich um ein Praktikum, • arbeiten die im Praktikum gemachten Erfahrungen kritisch auf, • können die Erfahrungen vor dem Hintergrund des Spannungsfeldes von Praxis und Wissenschaft einordnen (Theorie-Praxis-Transfer), • reflektieren Gesundheitsförderung als Profession, • können die eigenen berufspraktischen Stärken und Schwächen analysieren und daraus Schlüsse für den weiteren Lernprozess und das berufliche Handeln ziehen, • kennen durch die in der Gruppe reflektierten Erfahrungen eine Vielzahl an Institutionen und Tätigkeiten im Berufsfeld der Gesundheitsförderung sowie deren Besonderheiten.		
Bemerkungen / Sonstiges		Vorbereitungsseminar, Praxisreflexionen und Präsentation		
Sprache		Deutsch		
Literatur				
Prüfung	Art	Präsentation (ca. 15-30 Minuten)		
	Zulassungsvoraussetzung	–		
	Zugelassene Hilfsmittel	–		
Workload	Kontaktstunden	2 Stunden x 14 Wochen		28 Stunden
	Selbststudium			62 Stunden
	Summe	30 Stunden x 3 CPs		90 Stunden

Studiengang
Gesundheitsförderung und Prävention B.Sc.

Lehrveranstaltungs-Nr.		Ü-M3/LV2		
Bezeichnung		Berufsfelder der Gesundheitsförderung I		
Leistungspunkte (Credits):		2	**SWS**	1
Dozentin/Dozent		Dohnke, Simshäuser/N.N., Lührmann/N.N., Keyßner/N.N.		
Lernform/Medieneinsatz		Ringvorlesung		
Voraussetzungen		–		
Lernziele/Kompetenzen		Die Studierenden • bekommen einen Überblick über verschiedene Berufsfelder der Gesundheitsförderung, • erhalten Einblicke in die Tätigkeit als Gesundheitsförderer, • lernen eine Vielzahl an Einrichtungen und Institutionen im Berufsfeld Gesundheitsförderung kennen, • erkennen die Notwendigkeit von Gesundheitsförderung für unterschiedliche Zielgruppen und in unterschiedlichen Settings.		
Bemerkungen / Sonstiges		–		
Sprache		Deutsch		
Literatur		Naidoo, J. & Wills, J. (2019): Lehrbuch der Gesundheitsförderung (3. Aufl.). Bern: Hogrefe. (Deutsche Ausgabe herausgegeben von der BZgA) Schlicht, W. & Zinsmeister, M. (2015). Gesundheitsförderung systematisch planen und effektiv intervenieren. Berlin: Springer.		
Prüfung	Art	Zweiseitiger Bericht über die kennengelernten Berufsfeld der Gesundheitsförderung (Einzelarbeit)		
	Zulassungsvoraussetzung	Aktive Teilnahme		
	Zugelassene Hilfsmittel	–		
Workload	Kontaktstunden	1 Stunde x 14 Wochen		14 Stunden
	Selbststudium			46 Stunden
	Summe	30 Stunden x 2 CPs		60 Stunden

Studiengang
Gesundheitsförderung und Prävention B.Sc.

Lehrveranstaltungs-Nr.		Ü-M3/LV3		
Bezeichnung		Berufsfelder der Gesundheitsförderung II		
Kreditpunkte		2	**SWS**	1
Dozentin/Dozent		Dohnke, Simshäuser/N.N., Lührmann/N.N., Keyßner/N.N.		
Lernform/Medieneinsatz		Ringvorlesung		
Voraussetzungen		--		
Lernziele/Kompetenzen		Die Studierenden • vertiefen ihre Kenntnisse über ein ausgewähltes Berufsfeld der Gesundheitsförderung, • können ein spezifisches Berufsfeld der Gesundheitsförderung wissenschaftlich fundiert analysieren, • können die Tätigkeit in diesem Berufsfeld theoretisch und methodisch reflektieren, • können die Notwendigkeit von Gesundheitsförderung und von Professionellen der Gesundheitsförderung kritisch bewerten.		
Bemerkungen / Sonstiges		–		
Sprache		Deutsch		
Literatur		Naidoo, J. & Wills, J. (2019): Lehrbuch der Gesundheitsförderung (3. Aufl.). Bern: Hogrefe. (Deutsche Ausgabe herausgegeben von der BZgA) Schlicht, W. & Zinsmeister, M. (2015). Gesundheitsförderung systematisch planen und effektiv intervenieren. Berlin: Springer.		
Prüfung	Art	Zweiseitiger Bericht über ein Berufsfeld der Gesundheitsförderung (Einzelarbeit)		
	Zulassungsvoraussetzung	Aktive Teilnahme		
	Zugelassene Hilfsmittel	–		
Workload	Kontaktstunden	1 Stunde x 14 Wochen		14 Stunden
	Selbststudium			46 Stunden
	Summe	30 Stunden x 2 CPs		60 Stunden

Studiengang
Bachelor of Science
Gesundheitsförderung und Prävention

PH Schwäbisch Gmünd
University of Education

Modul:	SOZ-M4 Setting Ansatz III: Organisationsentwicklung und Netzwerkbildung		
Modulverantwortliche/r: Simshäuser/N.N.			
Qualifikationsstufe: Bachelor	**Studienhalbjahr:** WS	**Modulart:** Pflichtmodul	
Leistungspunkte (Credits): 10	**Arbeitsbelastung gesamt:** 300 Stunden	**davon Kontaktzeit:** 84 Stunden **davon Selbststudium:** 216 Stunden	
Dauer und Häufigkeit: 1 Semester, jährlich	**Teilnahmevoraussetzungen:** Kenntnisse über Organisationsentwicklung und Handlungsfelder der Verhältnis- und Verhaltensprävention; s.a. Lehrveranstaltungsbeschreibung	**Sprache:** Deutsch	
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Studierenden • erarbeiten sich vertieftes Strukturwissen über Setting spezifische Merkmale, Akteure und Netzwerke, • verstehen die Relevanz von integrierten, systemübergreifenden Ansätzen der Setting Entwicklung für Gesundheit, • entwickeln und erproben erste Konzeptionen von Setting Intervention und können sie zutreffend begründen, • berücksichtigen dabei gesundheitliche Chancengleichheit und Gendersensibilität, • wenden dafür ausgewählte gesundheitsökonomische Methoden an und können sie begründen, • reflektieren und vertiefen ihre Erfahrungen im Praktikum und entwickeln Hypothesen zur Entwicklung gesundheitsfördernder Settings.		
Inhalte des Moduls:	Das Modul vertieft den Setting Ansatz der Gesundheitsförderung und seine unterschiedliche Ausprägung in Betrieben und Kommunen: LV1 und LV2 vertiefen theoretische und praktische Grundlagen von Betrieblichem Gesundheitsmanagement bzw. Kommunaler Gesundheitsförderung. LV3 liefert dafür relevante gesundheitsökonomische Konzepte und Methoden.		
Art der Lehrveranstaltung(en):	LV1: Betriebliches Gesundheitsmanagement (Seminar: 2 SWS) LV2: Kommunale Netzwerk- und Kapazitätsentwicklung (Seminar: 2 SWS) LV3: Methoden der Gesundheitsökonomie (Seminar: 2 SWS)		
Lernformen:	Vortrag, Übungen, Kleingruppenarbeit, Diskussion		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Art: Haus-/Studienarbeit Umfang: 20-25 Seiten, Einzel - oder Gruppenarbeit Prüfung benotet/unbenotet: benotet		

Verwendbarkeit des Moduls:	Das Modul baut insbesondere auf den Modulen SOZ-M3, INT-M1 und Ü-M3 (Berufspraxis) auf und vertieft dessen Inhalte. Es erweitert grundlegendes Fach- und Orientierungswissen im Bereich der betrieblichen und kommunalen Gesundheitsförderung unter Berücksichtigung der Managementperspektive und bietet die Möglichkeit zur Themenentwicklung und -vertiefung für die Bachelorarbeit (Ü-M4).
Grundlagenliteratur:	s. unter Lehrveranstaltungsbeschreibung

Studiengang
Gesundheitsförderung und Prävention B.Sc.

Lehrveranstaltungs-Nr.		SOZ-M4/LV1		
Bezeichnung		Betriebliches Gesundheitsmanagement		
Leistungspunkte (Credits):		3	**SWS**	2
Dozentin/Dozent		Simshäuser/N.N.		
Lernform/Medieneinsatz		Seminar		
Voraussetzungen		Teilnahme an SOZ-M3		
Lernziele/Kompetenzen		Die Studierenden • kennen sozialwissenschaftliche Methoden und Modelle zur Erfassung von Gefährdung und Zufriedenheit am Arbeitsplatz, kennen und relevante Kennzahlen, • kennen und diskutieren Merkmale des Bielefelder Unternehmensmodells, seine theoretische Grundlage und Evidenzbasis, • können die Notwendigkeit von Integrierten BGM Strategien an ausgewählten Beispielen ableiten und diskutieren sie auch unter dem Aspekt von Gendergerechtigkeit und gesundheitlicher Chancengleichheit im Betrieb, • vertiefen diese Dimensionen insbesondere für die gesundheitsrelevante Organisationsentwicklung in Bildungseinrichtungen, • entwickeln beispielhaft erste Projekte oder Projektkonzeptionen.		
Bemerkungen / Sonstiges		–		
Sprache		Deutsch		
Literatur		Badura, B. 2017. Arbeit und Gesundheit im 21. Jahrhundert. Springer. Faller, G. (Hrsg.) 2017. Lehrbuch betriebliche Gesundheitsförderung. Hogrefe. Dür, W. 2011. Lehrbuch schulische Gesundheitsförderung. Hogrefe. Viernickel, S., Voss, A., 2017. Arbeitsplatz Kita: Belastungen erkennen, Gesundheit fördern. Beltz Juventa, Weinheim und Basel.		
Prüfung	Art	Modulprüfung (s. Deckblatt)		
	Zulassungs-voraussetzung	Aktive Teilnahme		
	Zugelassene Hilfsmittel	–		
Workload	Kontaktstunden	2 Stunden x 14 Wochen		28 Stunden
	Selbststudium			62 Stunden
	Summe	30 Stunden x 3 CPs		90 Stunden

Studiengang
Gesundheitsförderung und Prävention B.Sc.

Lehrveranstaltungs-Nr.	SOZ-M4/LV2		
Bezeichnung	Kommunale Netzwerk- und Kapazitätsentwicklung		
Leistungspunkte (Credits):	4	**SWS**	2
Dozentin/Dozent	N.N.		
Lernform/Medieneinsatz	Seminar		
Voraussetzungen	Teilnahme an SOZ-M3		
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden • diskutieren zentrale Herausforderungen und Strategien der kommunalen Gesundheitsförderung bei Familien, Kindern und Jugendlichen und älteren Menschen mit niedrigem SES • kennen Akteure Aufgaben und Strukturen der Kinder- und Jugendhilfe, des Bildungs- und Gesundheitssystems und ihre Schnittstellen • entwickeln beispielhaft Strategien für eine systemübergreifende Netzwerk- und Kapazitätsentwicklung gesunder Lebenswelten auf kommunaler Ebene (z.B. Frühe Hilfen, Gesunde Kita, Gesunde Schule, Gesund Älter Werden u.a.) und berücksichtigen dabei auch gesundheitsökonomische Aspekte • kennen die wichtigsten Methoden und Verfahren der Kommunalen Gesundheitsplanung • kennen und diskutieren Ansätze der partizipativen Qualitätsentwicklung und können Unterschiede zur evidenzbasierten Qualitätsentwicklung gegenstandsbezogen begründen.		
Bemerkungen / Sonstiges	–		
Sprache	Deutsch		
Literatur	Luthe, E. (Hrsg.) (2015). Kommunale Gesundheitslandschaften, VSA. Trojan, A., Süß, W., Lorentz, C., Nickel, S., Wolf, K. (2013): Quartiersbezogene Gesundheitsförderung. Umsetzung und Evaluation eines integrierten lebensweltbezogenen Handlungsansatzes. Beltz Juventa, Weinheim und Basel. Fischer, J., Geene, R. (Hrsg.) (2017). Netzwerke in Frühen Hilfen und Gesundheitsförderung. Neue Perspektiven kommunaler Modernisierung. Beltz Juventa, Weinheim und Basel. Rosenbrock, W. Hartung, S. (Hrsg.) (2012) Partizipation und Gesundheit. Hogrefe. Wright, M. (2010). Partizipative Qualitätsentwicklung in der Gesundheitsförderung und Prävention. Hogrefe. Quilling, E. (2013). Praxiswissen Netzwerkarbeit- Gemeinnützige Netzwerke erfolgreich gestalten. Springer.		

Prüfung	Art	Modulprüfung (s. Deckblatt)	
	Zulassungs-voraussetzung	Aktive Teilnahme	
	Zugelassene Hilfsmittel	–	
Workload	Kontaktstunden	2 Stunden x 14 Wochen	28 Stunden
	Selbststudium		92 Stunden
	Summe	30 Stunden x 4 CPs	120 Stunden

Studiengang
Gesundheitsförderung und Prävention B.Sc.

Lehrveranstaltungs-Nr.		SOZ-M4/LV3		
Bezeichnung		Methoden der Gesundheitsökonomie		
Leistungspunkte (Credits):		3	**SWS**	2
Dozentin/Dozent		Hocke-Bolte		
Lernform/Medieneinsatz		Seminar		
Voraussetzungen		Teilnahme an SOZ-M3		
Lernziele/Kompetenzen		Die Studierenden • haben einen Überblick über Ziele, Aufgaben und Fragestellungen der Gesundheitsökonomie, • kennen zentrale ökonomische Begriffe und Konzepte und deren Übertragungsmöglichkeiten auf das Gesundheitswesen, • analysieren gesundheitsökonomische Frage- und Problemstellungen am Beispiel ausgewählter Versorgungs- und Finanzierungsstrukturen des Gesundheitswesens • lernen Methoden der gesundheitsökonomischen Bewertung kennen, • kennen ökonomisch relevante Kennzahlen und sind in der Lage, diese auf Akteure in Settings anzuwenden, • können ausgewählte Praxisbeispiele in Settings in Hinblick auf ökonomische Aspekte analysieren, bewerten und alternative methodische Herangehensweisen erarbeiten.		
Bemerkungen / Sonstiges		–		
Sprache		Deutsch		
Literatur		Hajen, L., Paetow, H., & Schumacher, H. (2017). Gesundheitsökonomie: Strukturen - Methoden - Praxisbeispiele. Stuttgart: Kohlhammer W. Lauterbach, K., Stock, S., & Brunner, H. (2013). Gesundheitsökonomie: Lehrbuch für Mediziner und andere Gesundheitsberufe. Bern: Huber. Van der Beek, K., & Van der Beek, G. (2011). Gesundheitsökonomik: Einführung. München: Oldenbourg Wissenschaftsverlag.		
Prüfung	Art	Modulprüfung (s. Deckblatt)		
	Zulassungs-voraussetzung	Aktive Teilnahme		
	Zugelassene Hilfsmittel	--		
Workload	Kontaktstunden	2 Stunden x 14 Wochen		28 Stunden
	Selbststudium			62 Stunden
	Summe	30 Stunden x 3 CPs		90 Stunden

<table>
<tr><td>Modul:</td><td colspan="3">E-M2 Angewandte Gesundheitsförderung I: Ernährung</td></tr>
<tr><td colspan="4">Modulverantwortliche/r: Schwarz/N.N.</td></tr>
<tr><td colspan="2">Qualifikationsstufe: Bachelor</td><td>Studienhalbjahr: WS/SS</td><td>Modulart: Pflichtmodul</td></tr>
<tr><td>Leistungspunkte (Credits): 9</td><td colspan="2">Arbeitsbelastung gesamt: 270 Stunden</td><td>davon Kontaktzeit: 84 Stunden
davon Selbststudium: 186 Stunden</td></tr>
<tr><td>Dauer und Häufigkeit:
2 Semester, jährlich</td><td colspan="2">Teilnahmevoraussetzungen:
Fertigkeit, auch englische wissenschaftliche Texte lesen und verstehen zu können; Kenntnisse in Gruppenmethoden, partizipativen Methoden und Moderation; Grundkenntnisse im Projekt-management; s.a. Lehrveranstaltungsbeschreibung</td><td>Sprache:
Deutsch</td></tr>
<tr><td>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</td><td colspan="3">Die Studierenden
• haben Kenntnisse zu aktuellen Trends in der Ernährung, wie z. B. gentechnisch veränderter Lebensmittel, Bio-Produkte, Superfood und funktionelle Lebensmittel und können diese bewerten,
• können aktuelle ernährungsbezogenen Informationen reflektieren,
• haben Kenntnisse zur aktuellen Ernährungssituation in Deutschland sowie zu aktuellen aus Public Health-Sicht relevanten Ernährungsproblemen,
• können eigenständig Grundprinzipien einer gesundheitsförderlichen Ernährung ableiten,
• kennen etablierte Projekte und Maßnahmen bzw. Best-Practice-Beispiele für die Ernährungsbezogene Gesundheitsförderung und können diese reflektieren,
• gestalten selbstständig weiterführende Lernprozesse im Rahmen der ernährungsbezogenen Gesundheitsförderung,
• planen, führen durch und evaluieren ernährungsbezogene Maßnahmen der Gesundheitsförderung,
• führen anwendungsorientierte interdisziplinäre Projekte im Bereich der ernährungsbezogenen Gesundheitsförderung durch und tragen im Team zur Lösung komplexer Aufgaben bei.</td></tr>
<tr><td>Inhalte des Moduls:</td><td colspan="3">In der Veranstaltung „Aktuelle Aspekte der ernährungsbezogenen Gesundheitsförderung“ werden aktuelle und relevante Ernährungstrends in verschiedenen Zielgruppen und Settings für die ernährungsbezogene Gesundheitsförderung beleuchtet und wissenschaftlich fundiert diskutiert.

In der Veranstaltung „Praxis der ernährungsbezogenen Gesundheitsförderung“ werden aktuelle Projekte und Programme der ernährungswissenschaftlichen Gesundheitsförderung vorgestellt und Maßnahmen für ausgewählte Zielgruppen und Settings erarbeitet, durchgeführt und evaluiert.</td></tr>
</table>

Art der Lehrveranstaltung(en):	LV1: Aktuelle Aspekte der ernährungsbezogenen Gesundheitsförderung (Seminar: 2 SWS) LV2: Praxis der ernährungsbezogenen Gesundheitsförderung (Seminar mit Übung: 4 SWS)
Lernformen:	Vortrag, Übungen, Kleingruppenarbeit, Referate, Diskussion
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungs-punkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Art: Haus-/Studienarbeit Umfang und Dauer: 20 Seiten Prüfung benotet/unbenotet: benotet
Verwendbarkeit des Moduls:	–
Grundlagenliteratur:	s. unter Lehrveranstaltungsbeschreibung

Studiengang
Gesundheitsförderung und Prävention B.Sc.

Lehrveranstaltungs-Nr.	E-M2/LV1		
Bezeichnung	Aktuelle Aspekte der ernährungsbezogenen Gesundheitsförderung		
Leistungspunkte (Credits)	3	**SWS**	2
Dozentin/Dozent	N.N.		
Lernform/Medieneinsatz	Seminar		
Voraussetzungen	Teilnahme an E-M1 und INT-M1		
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden • kennen aktuelle Trends im Lebensmittelangebot (Superfood, Low-Carb, Light-Produkte, „Frei-von-Produkte“, Convenience-Produkte, funktionelle Lebensmittel, gentechnisch veränderte Lebensmittel usw.) und können diese wissenschaftlich fundiert bewerten, • reflektieren aktuelle Ernährungsweisen (z.B. vegane Ernährung, Rohkost, Clean Eating, Paleo, Gluten- bzw. Laktosefreie Ernährung), • kennen aktuelle wissenschaftliche und populärwissenschaftliche Ernährungsinformationen und reflektieren diese, • setzen sich mit aktuellen gesellschaftlichen Phänomenen auseinander (Lebensmittelverschwendung, Containern, Klimabilanzen von Lebensmitteln bzw. Ernährungsweisen, Lebensmittelinfektion, Verpackungen usw.) und reflektieren diese.		
Bemerkungen / Sonstiges	–		
Sprache	Deutsch		
Literatur	Ernährungsumschau. Umschau Zeitschriftenverlag: Frankfurt/Main. Prävention und Gesundheitsförderung. Springer: Berlin, Heidelberg. Journal of Health Monitoring. Robert Koch-Institut. www.bne-portal.de (Bildung für nachhaltige Entwicklung) www.bfr.bund.de (Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR)) www.bmel.de (Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMELV)) www.bmg.bund.de (Bundesministerium für Gesundheit (BMG)) www.bzfe.de (Bundeszentrum für Ernährung (BZfE)) www.dge.de (Deutsche Gesellschaft für Ernährung e.V. (DGE)) www.evb-online.de (Ernährungs- und Verbraucherbildung im Internet) www.habifo.de (Haushalt in Bildung und Forschung (HaBiFo e.V.)) http://www.ernaehrung-bw.info (Infodienst Ernährung, Landwirtschaft, ländlicher Raum, Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg) www.in-form.de (IN FORM - Deutschlands Initiative für gesunde Ernährung und mehr Bewegung) www.oekolandbau.de (Informationsportal zum Ökolandbau und zu Biolebensmitteln)		

		www.mlr.baden-wuerttemberg.de (Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden Württemberg) www.nachhaltigkeitsrat.de (Rat für nachhaltige Entwicklung) www.vzbv.de (Verbraucherzentrale Bundesverband (vzbv))	
Prüfung	Art	Modulprüfung (s. Moduldeckblatt)	
	Zulassungsvo-raussetzung	Aktive Teilnahme	
	Zugelassene Hilfsmittel	–	
Workload	Kontaktstunden	2 Stunden x 14 Wochen	28 Stunden
	Selbststudium		62 Stunden
	Summe	30 Stunden x 3 CPs	90 Stunden

Studiengang
Gesundheitsförderung und Prävention B.Sc.

Lehrveranstaltungs-Nr.		EH-M2/LV2		
Bezeichnung		Praxis der ernährungsbezogenen Gesundheitsförderung		
Leistungspunkte (Credits)		6	**SWS**	4
Dozentin/Dozent		Schwarz		
Lernform/Medieneinsatz		Seminar		
Voraussetzungen		Teilnahme an E-M1 und INT-M1		
Lernziele/Kompetenzen		Die Studierenden • kennen aktuelle Projekte und Programme der ernährungsbezogenen Gesundheitsförderung, • kennen aktuelle Qualitätskriterien der ernährungsbezogenen Gesundheitsförderung, • gewinnen einen Einblick in die berufliche Praxis der ernährungsbezogenen Gesundheitsförderung, • können Umsetzungsmöglichkeiten im Alltag und Interventionsmaßnahmen zielgruppengerecht entwickeln, durchführen und bewerten, • können ernährungsbezogene Interventionen nach gesundheitsfördernden Kriterien bewerten, • kennen aktuelle Instrumente zur Evaluation ernährungsbezogener Interventionen und können diese wissenschaftlich bewerten, • vertiefen Handlungskompetenzen bezüglich Projektplanung, -konzeption, -durchführung und -auswertung anhand konkreter Beispiele aus der Praxis.		
Bemerkungen / Sonstiges		–		
Sprache		Deutsch		
Literatur		Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) (Hrsg.) (2010). Gesundheitsförderung konkret Bd. 13: Qualitätskriterien für Maßnahmen der Gesundheitsförderung und Primärprävention von Übergewicht bei Kindern und Jugendlichen. Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) (Hrsg.) (2012). Leitfaden Qualitätskriterien für Planung, Umsetzung und Bewertung von Maßnahmen mit dem Fokus auf Bewegung, Ernährung und Umgang mit Stress. (1. Aufl.). Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) (Hrsg.) (2018). Leitbegriffe der Gesundheitsförderung und Prävention. E-Book 2018. https://www.leitbegriffe.bzga.de/pdf.php?id=6e9e23e553948bf7151041a670347775. GKV-Spitzenverband (Hrsg.) (2018). *Leitfaden Prävention* Handlungsfelder und Kriterien nach § 20 Abs. 2 SGB V zur Umsetzung der §§ 20, 20a und 20b SGB V vom 21. Juni 2000 in der Fassung vom 1. Oktober 2018.		
Prüfung	Art	Modulprüfung (s. Moduldeckblatt)		
	Zulassungsvoraussetzung	Aktive Teilnahme		
	Zugelassene Hilfsmittel	–		

Workload	Kontaktstunden	4 Stunden x 14 Wochen	56 Stunden
	Selbststudium		124 Stunden
	Summe	60 Stunden x 3 CPs	180 Stunden

Studiengang
Bachelor of Science
Gesundheitsförderung und Prävention

PH Schwäbisch Gmünd
University of Education

Modul:	INT-M2 Angewandte Gesundheitsförderung II: Psychologie und Bewegung	
Modulverantwortliche/r: Eschenbeck, Dohnke		
Qualifikationsstufe: Bachelor	**Studienhalbjahr:** WS	**Modulart:** Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 11	**Arbeitsbelastung gesamt:** 330 Stunden	**davon Kontaktzeit:** 84 Stunden **davon Selbststudium:** 246 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1 Semester, jährlich	**Teilnahmevoraussetzungen:** Fertigkeit, auch englische wissenschaftliche Texte recherchieren, lesen und verstehen zu können; Kenntnisse in Evaluation; s.a. Lehrveranstaltungsbeschreibung	**Sprache:** Deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Studierenden • verstehen und bewerten wissenschaftliche Theorien für die psychologische und bewegungsbezogene Gesundheitsförderung und Prävention, • analysieren bestehende Programme, • verwenden Verfahren zur Diagnostik von Bedarfen, • können Modelle bzw. Instrumente zur Interventionsplanung anwenden, • planen Programme zur Stressbewältigung oder psychosozialen Ressourcenstärkung bzw. Bewegungsförderung für ausgewählte Zielgruppen und Settings und setzen diese selbständig um.	
Inhalte des Moduls:	In diesem Modul geht es um die Anwendung von Theorien und Befunde für die Interventionsplanung. Es werden zielgruppenspezifische Interventionen zur psychologischen Gesundheitsförderung (Förderung der Stressbewältigungskompetenzen, Stärkung psychosozialer Ressourcen) und bewegungsbezogenen Gesundheitsförderung geplant, durchgeführt und evaluiert. Es kommt zu vertieften praktischen Erfahrungen mit den eigenen fachlichen, methodischen, personalen und sozialen Kompetenzen.	
Art der Lehrveranstaltung(en):	LV1: Vertiefung Stressbewältigung und psychosoziale Ressourcen (Seminar: 2 SWS) LV2: Anwendung Stressbewältigung und psychosoziale Ressourcen (Seminar: 2 SWS) LV3: Praxis der bewegungsbezogenen Gesundheitsförderung (Seminar/Projekt: 2 SWS)	
Lernformen:	Vortrag, Kleingruppenarbeit, Übung, Präsentation, Diskussion	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Art: s. Lehrveranstaltungsbeschreibung Umfang und Dauer: s. Lehrveranstaltungsbeschreibung Prüfung benotet/unbenotet: benotet	

Verwendbarkeit des Moduls:	Das Modul dient dazu, die bis zu diesem Zeitpunkt erworbenen Kompetenzen in den Handlungsfeldern Psychologie und Sport und Bewegung anzuwenden. Eine Vertiefung und Erweiterung kann im Rahmen der Bachelorarbeit (Ü-M5) stattfinden.
Grundlagenliteratur:	s. unter Lehrveranstaltungsbeschreibung

Studiengang
Gesundheitsförderung und Prävention B.Sc.

Lehrveranstaltungs-Nr.		INT-M2/LV1		
Bezeichnung		Vertiefung Stressbewältigung und psychosoziale Ressourcen		
Leistungspunkte (Credits):		3	**SWS**	2
Dozentin/Dozent		Eschenbeck		
Lernform/Medieneinsatz		Seminar		
Voraussetzungen		Teilnahme an Psy-M1, INT-M1/LV3 und ME-M3		
Lernziele/Kompetenzen		Die Studierenden • verstehen, vergleichen und bewerten die wissenschaftlichen Theorien zu Stress und Stressbewältigung, psychosozialen Ressourcen (inkl. Lebenskompetenzen, gesundheitsgerechter Führung) oder Suchtprävention, • verwenden diese Theorien unter Berücksichtigung der empirischen Befunde für die Interventionsplanung, • bewerten Instrumente zur Diagnostik von Stress und Stressbewältigung bzw. psychosozialen Ressourcen und identifizieren und erproben angemessene Anwendungsmöglichkeiten für ausgewählte Zielgruppen und Settings.		
Bemerkungen / Sonstiges		–		
Sprache		Deutsch		
Literatur		Heinrichs, M., Stächele, T. & Domes, G. (2015). *Stress und Stressbewältigung. Fortschritte der Psychotherapie.* Göttingen: Hogrefe. Kaluza, G. (2015). Gelassen und sicher im Stress: Das Stresskompetenz-Buch Stress erkennen, verstehen, bewältigen. Springer: Berlin. Knoll, N., Scholz, U. & Rieckmann, N. (2017). *Einführung in die Gesundheitspsychologie* (4. Aufl.). München: Ernst Reinhardt. Kohlmann, C.-W., Salewski, C. & Wirtz, M. A. (2018) (Hrsg.). *Psychologie in der Gesundheitsförderung.* Bern: Hogrefe.		
Prüfung	Art	Klausur (60 Minuten), benotet		
	Zulassungsvoraussetzung	Aktive Teilnahme		
	Zugelassene Hilfsmittel	–		
Workload	Kontaktstunden	2 Stunden x 14 Wochen		28 Stunden
	Selbststudium			62 Stunden
	Summe	30 Stunden x 3 CPs		90 Stunden

Studiengang
Gesundheitsförderung und Prävention B.Sc.

Lehrveranstaltungs-Nr.		INT-M2/LV2		
Bezeichnung		Anwendung Stressbewältigung und psychosoziale Ressourcen		
Leistungspunkte (Credits):		4	**SWS**	2
Dozentin/Dozent		Eschenbeck, N.N.		
Lernform/Medieneinsatz		Seminar		
Voraussetzungen		Teilnahme an Psy-M1, INT-M1/LV3 und ME-M3		
Lernziele/Kompetenzen		Die Studierenden • analysieren bestehende Programme zur Stressbewältigung, Förderung psychosozialer Ressourcen (inkl. Lebenskompetenzen, gesundheitsgerechter Führung) oder Suchtprävention für unterschiedliche Zielgruppen und Settings, • wenden verschiedene Verfahren zur Entspannung an und begründen deren Einsatzmöglichkeiten, • können Modelle bzw. Instrumente der Interventionsplanung anwenden, • planen Interventionen zur Stressbewältigung, Stärkung psychosozialer Ressourcen oder Suchtprävention für ausgewählte Zielgruppen und Settings ausgehend von Theorien, Befunden und bestehenden Programmen, • können Unterschiede in Geschlecht, Alter und/oder sozialem Status bei der Planung, Durchführung und Evaluation berücksichtigen, • führen die geplante Intervention durch und bewerten ihren Erfolg (z. B. Akzeptanz, Wissen, Verhaltensänderung).		
Bemerkungen / Sonstiges		–		
Sprache		Deutsch		
Literatur		Beyer, A. & Lohaus, A. (2006). *Stressbewältigung im Jugendalter: Ein Trainingsprogramm.* Göttingen: Hogrefe. Kaluza, G. (2015). *Stressbewältigung: Trainingsmanual zur psychologischen Gesundheitsförderung* (3. Aufl.). Springer: Berlin. Klein-Heßling, J. & Lohaus, A. (2012). *Stresspräventionstraining für Kinder im Grundschulalter* (3. Aufl.). Göttingen: Hogrefe. Kohlmann, C.-W., Salewski, C. & Wirtz, M. A. (2018) (Hrsg.). *Psychologie in der Gesundheitsförderung.* Bern: Hogrefe. Petermann, F. & Vaitl, D. (2014) (Hrsg.). *Entspannungsverfahren – das Praxishandbuch* (5. Aufl.). Weinheim: Beltz. European Journal of Health Psychologie (Fachzeitschrift im Hogrefe-Verlag)		
Prüfung	Art	Bericht zur Dokumentation der Trainingseinheit (10-12 Seiten zzgl. Anhang), benotet		
	Zulassungsvoraussetzung	Aktive Teilnahme		
	Zugelassene Hilfsmittel	–		

Workload	Kontaktstunden	2 Stunden x 14 Wochen	28 Stunden
	Selbststudium		92 Stunden
	Summe	30 Stunden x 4 CPs	120 Stunden

Studiengang
Gesundheitsförderung und Prävention B.Sc.

Lehrveranstaltungs-Nr.		INT-M2/LV3		
Bezeichnung		Praxis der bewegungsbezogenen Gesundheitsförderung		
Leistungspunkte		4	**SWS**	2
Dozentin bzw. Dozent		N.N./Keyßner		
Lehrform/Medieneinsatz		Seminar		
Voraussetzungen		Teilnahme an SB-M1 und SB-M2		
Lernziele/Kompetenzen		Die Studierenden • gestalten ausgehend von Theorien Maßnahmen zur Prävention von Bewegungsmangel sowie zur Bewegungsförderung, • erkennen die Notwendigkeit von Bewegung und Training und können diese aus unterschiedlichen sportwissenschaftlichen Perspektiven heraus begründen, • können Instrumente des Projektmanagements und der Maßnahmenplanung zur Gestaltung von Bewegungsprojekten anwenden, • planen und gestalten gesundheitsorientierte Bewegungsangebote und können deren Effekte überprüfen, • erkennen das Wesen der Praxeologie des Körpers und können es verstehen, • können gesundheitsorientierte Bewegungsangebote von innen heraus verstehen und sind in der Lage diese sich anzuverwandeln.		
Bemerkungen/Sonstiges		–		
Sprache		Deutsch		
Literatur		Börner, A., Herzog, Chr., Pechriggl, A. (2013). Korporale Performanz. Bielefeld: TranscriptVerlag. Größing, S. (2001). Einführung in die Sportdidaktik. München: BLV. Gugutzer, R. (2015).Soziologie des Körpers. Bielefeld: Transcript Verlag. Prohl, R. (2006). Grundriss der Sportpädagogik (2. Aufl.). Wiebelsheim: Limpert Verlag.		
Prüfung	Art	Bericht (10-12 Seiten), unbenotet		
	Zulassungsvoraussetzung	Aktive Teilnahme		
	Zugelassene Hilfsmittel	–		
Workload	Kontaktstunden	2 Stunden x 14 Wochen		28 Stunden
	Selbststudium			92 Stunden
	Summe	30 Stunden x 4 CPs		120 Stunden

Studiengang
Bachelor of Science
Gesundheitsförderung und Prävention

PH Schwäbisch Gmünd
University of Education

Modul:	Ü-M4 Aktuelle Entwicklungen		
Modulverantwortliche/r: Kahlert			
Qualifikationsstufe: Bachelor	**Studienhalbjahr:** WS	**Modulart:** Pflichtmodul	
Leistungspunkte (Credits): 6	**Arbeitsbelastung gesamt:** 180 Stunden	**davon Kontaktzeit:** 56 Stunden	
		davon Selbststudium: 124 Stunden	
Dauer und Häufigkeit: 1 Semester, jährlich	**Teilnahmevoraussetzungen**: Fertigkeit, auch englische wissenschaftliche Texte recherchieren, lesen und verstehen zu können; Fertigkeiten zur Reflexion und Perspektivübernahme; Kenntnisse über Theorien und Evidenzen aus den Handlungsfelder von Gesundheitsförderung und Prävention	**Sprache:** Deutsch	
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Studierenden • diskutieren aktuelle gesellschaftliche und gesundheitsbezogene Entwicklungen und können diese beurteilen und einordnen, • können aktuelle Themen und Ambivalenzen gesundheitsbezogener Themen aus unterschiedlichen Perspektiven begründen und in Frage stellen, • üben sich in der Anwendung ihrer Fach-, Methoden- und Sozialkompetenz bei der Erarbeitung von Lösungsszenarien o.ä..		
Inhalte des Moduls:	Das Modul vertieft ausgewählte Themen und Entwicklungen aus dem Gesundheitskontext, die vor dem Hintergrund verschiedener Wissenschaftsbereichen und -disziplinen bearbeitet und diskutiert werden.		
Art der Lehrveranstaltung(en):	LV1: Aktuelle Themen, Innovationen, Herausforderungen (Digitalisierung u.a.) (Seminar: 2 SWS) LV2: Gesundheitsethik (Seminar: 2 SWS)		
Lernformen:	Vortrag, Kleingruppenarbeit, Referate, Diskussion		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Art: s. Lehrveranstaltungsbeschreibung Umfang und Dauer: s. Lehrveranstaltungsbeschreibung Prüfung benotet/unbenotet: unbenotet		
Verwendbarkeit des Moduls:	Die Inhalte des Moduls können bei der Anfertigung der Bachelorarbeit unterstützen (Ü-M5).		
Grundlagenliteratur:	s. unter Lehrveranstaltungsbeschreibung		

Studiengang
Gesundheitsförderung und Prävention B.Sc.

Lehrveranstaltungs-Nr.		Ü-M4/LV1		
Bezeichnung		Aktuelle Themen, Innovationen, Herausforderungen		
Kreditpunkte		3	**SWS**	2
Dozentin / Dozent		Dohnke, Simshäuser/N.N., Lührmann/N.N., Kahlert, Niederberger		
Lernform / Medieneinsatz		Seminar		
Voraussetzungen		–		
Lernziele / Kompetenzen		Die Studierenden • benennen aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen und deren Relevanz für die Gesundheitsförderung und Prävention, • sind mit Settings der Gesundheitsförderung vertraut, • haben Kenntnis über inter- und transdisziplinäre Anwendungsfelder der Gesundheitsförderung und Prävention, • lernen vernetztes Denken in komplexen Systemen, • können ihre Position in aktuellen gesundheitswissenschaftlichen Diskussionen fachlich begründen und reflektieren.		
Bemerkungen / Sonstiges		–		
Sprache		Deutsch		
Literatur		Literatur wird themenspezifisch zu Beginn des Semesters genannt		
Prüfung	Art	Bericht/Ausarbeitung (10 bis 15 Seiten)		
	Zulassungsvoraussetzung	Aktive Teilnahme		
	Zugelassene Hilfsmittel	–		
Workload	Kontaktstunden	2 Stunden x 14 Wochen		28 Stunden
	Selbststudium			62 Stunden
	Summe	30 Stunden x 3 CPs		90 Stunden

Studiengang
Gesundheitsförderung und Prävention B.Sc.

Lehrveranstaltungs-Nr.		Ü-M4/LV2		
Bezeichnung		Gesundheitsethik		
Leistungspunkte		3	**SWS**	2
Dozentin bzw. Dozent		Keyßner		
Lehrform/Medieneinsatz		Seminar		
Voraussetzungen		–		
Lernziele/Kompetenzen		Die Studierenden • kennen die Systematik der Zentralbegriffe der Ethik und seiner Theorien bzw. ihre unterschiedlichen Positionen und können diese mit dem Handlungsfeld der Gesundheitsförderung in Verbindung bringen, • haben Kenntnis von den Herausforderungen der Medizinethik, • kennen die einschlägigen Ansätze der medizinischen und bioethischen Auseinandersetzungen der Gegenwart, • verstehen das Phänomen der Supererogation und können dieses vor dem Hintergrund der Aufgaben der Gesundheitsförderung bewerten, • reflektieren moralische Fragen in verschiedenen Anwendungsbereichen der Gesundheitsförderung, • erlangen Kenntnisse zu übergreifenden Fragestellungen, die die Bereichsethiken miteinander verbinden.		
Bemerkungen/Sonstiges		–		
Sprache		Deutsch		
Literatur		Hüberner, D. (2018). Einführung in die philosophische Ethik. Stuttgart: UTB-Verlag Lutz-Bachmann, M. (2013). Grundkurs Philosophie / Ethik. Ditzungen: Reclam. Minou, B. F. (2016). Public-Health-Ethik in Studium und Praxis. Stuttgart: UTB-Verlag Thurnherr, U. (2010). Angewandte Ethik zur Einführung. Hamburg: Junius Verlag.		
Prüfung	Art	Haus-/Studienarbeit (10-15 Seiten)		
	Zulassungsvoraussetzung	Aktive Teilnahme		
	Zugelassene Hilfsmittel	–		
Workload	Kontaktstunden	2 Stunden x 14 Wochen		28 Stunden
	Selbststudium			62 Stunden
	Summe	30 Stunden x 3 CPs		90 Stunden

Studiengang
Bachelor of Science
Gesundheitsförderung und Prävention

PH Schwäbisch Gmünd
University of Education

Modul:	Ü-M5 Bachelorarbeit und Kolloquium	
Modulverantwortliche/r: Dohnke, Lührmann/N.N., Simshäuser/N.N., Keyßner/N.N., Niederberger		
Qualifikationsstufe: Bachelor	**Studienhalbjahr:** SS	**Modulart:** Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 15	**Arbeitsbelastung gesamt:** 450 Stunden, davon 90 h Kolloquium	**davon Kontaktzeit:** 28 Stunden (Kolloquium) **davon Selbststudium:** 422 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1 Semester, jährlich	**Teilnahmevoraussetzungen:** Fertigkeit, auch englische wissenschaftliche Texte lesen und verstehen zu können; Fertigkeiten in wissenschaftlichem Arbeiten; Kenntnisse in Forschungsmethoden, Statistik und Evaluation Zwingend: mind. 120 Credits	**Sprache:** Deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Studierenden • zeigen, dass sie ein selbstgewähltes Thema aus dem Aufgabengebiet der Gesundheitsförderung und Prävention unter Verwendung wissenschaftlicher Methoden und Erkenntnisse innerhalb einer vorgegebenen Frist selbstständig erarbeiten können, • können eigenständig eine Fragestellung, Untersuchungsfragen oder Hypothesen und eine Gliederung zu einem Thema aufstellen, • demonstrieren, dass sie den aktuellen Stand der Forschung und die Zusammenhänge eines Themas überblicken und kritisch beurteilen können, • können ihre Ergebnisse sachgerecht darstellen und ihre Arbeit anderen zur Diskussion vorstellen, • sind in der Lage, wissenschaftlich fundierte Urteile zu fällen sowie Problemlösungen und Argumente zu erarbeiten und weiterzuentwickeln.	
Inhalte des Moduls:	Das Thema der Bachelor-Arbeit kann aus einem oder – interdisziplinär angelegt – aus mehreren der am Studiengang beteiligten Fächer gewählt werden. Das Kolloquium zur Bachelorarbeit dient den Studierenden zur Begleitung der Arbeit an der Bachelorthesis.	
Art der Lehrveranstaltung(en):	LV1: Kolloquium zur Bachelorarbeit (Kolloquium: 2 SWS) Bachelorarbeit	
Lernformen:	Vortrag, Diskussion, Präsentation der Vorarbeiten	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Art: Bachelorarbeit Umfang und Dauer: 3 Monate, ca. 40-60 Seiten Prüfung benotet/unbenotet: benotet	
Verwendbarkeit des Moduls:	–	
Grundlagenliteratur:	s. unter Lehrveranstaltungsbeschreibung	

Studiengang
Gesundheitsförderung und Prävention B.Sc.

Lehrveranstaltungs-Nr.		Ü-M5/LV1		
Bezeichnung		Kolloquium zur Bachelorarbeit		
Leistungspunkte (Credits)		3	**SWS**	2
Dozentin/Dozent		Dohnke, Lührmann/Schneider/N.N., Simshäuser/N.N., Keyßner/N.N., Niederberger		
Lernform/Medieneinsatz		Kolloquium		
Voraussetzungen		Zulassungsvoraussetzungen: mind. 120 Credits		
Lernziele/Kompetenzen		Die Studierenden • können die eigene wissenschaftliche Arbeit darstellen und erläutern, • können wissenschaftliche Vorträge / Präsentationen, die im Rahmen des Kolloquiums vorgestellt werden, reflektieren • können sie wissenschaftlich-fundiert und in Bezug auf die Methodik diskutieren, • können die vorgestellten Arbeiten in aktuelle Entwicklungen in Forschung und Anwendung der Disziplin einordnen, • stärken im Gespräch ihre Kommunikations- und Präsentationsfähigkeit sowie Kritikfähigkeit.		
Bemerkungen / Sonstiges		–		
Sprache		Deutsch		
Literatur		–		
Prüfung	Art	Modulprüfung (s. Moduldeckblatt)		
	Zulassungsvoraussetzung	Aktive Teilnahme		
	Zugelassene Hilfsmittel	–		
Workload	Kontaktstunden	2 Stunden x 14 Wochen		28 Stunden
	Selbststudium			56 Stunden
	Summe	30 Stunden x 3 CPs		90 Stunden